mui 1915

betrieb

k usw.

bisher. le der schnet.

ii, vor-Grundir laden zu der

/lesbeden

er. en. den Kurs ider Kurs Bartburg. 2. Dude Enome

ribiel por France Bantafie ijetti), pie iert bes Bebuciebe, Gibelio" , e) Locks reenachis eleitenne-Der fitza r Gleice

le.

mb# 7.800

er Mitter Derfabe, rg. Bitt-kabn i Weller, nt Demi'e — Ekins med unb Ekelber Serlobie: ntincher:

dit, Bar: Arl. 18, Ter Begal, Mittia Schuebt Schuebt letfericht urg. Alft:

Imberg. : Dere

phelhana 4 William

9. QU:

ind die ordene

> * Die "Rheinifche Bolltzeitung" erscheint täglich mit Andrahme ber Gonn- und Feiertoge, vorm. 11 Uhr. Saupt-Arpodition in Biesbuben, Friedrichstunge SO; Freig-Arpobitionen in Defreich (Otto Etiense), Biarteftruße 9 und Elestie (B. Fabisg), Ede Gutmierg- und Annuaftruße. — Ueber 200 eigene Agentunn. Mr. 127 - 1917

Regelmäßige Frei-Bellagen:

Bedenrite einent Berfeites "Religibles Sonntegeblatt". Burimal jährli 4:: Gummen. Bimery Raffauffcher Laichen-Jahrplan Ginnal jahrlid Jahrbud mit Anlander.

Samstag Junt

Rheinische Volkszeitung

Wiesbadener Volksblatt Berlag 636, in Deftrich 6, in Elfville 216. Bezugspreis für das Bierteljaße 2 Mart 25. Big., für den Monat 75 Pfg., fwi ins Haus; durch die Pott für das Bierteljaße 2 Mart 87 Pfg., monatlich 89 Ofg. mit Bestellgeld. – Angelgempreis: 20 Bfg. für die Lieber Jella für auswärzige Angeigen 25 Pfg., Reliauszeile 1 Mt.; dei Wiederholungen wird entsprechender Rachlaß gewährt.

Chejmbaften: Dr. phil. Franz Geuelte Bernermertlich: Bur Volleit und Benifeten: De. fir, Gruebe, für ben anderen weinftigenlen Del Julius Criegen Delteift; für Geftelftlichel und Marigen & J. Dahmen, jamtlich in Bieblichen, Rentienbrud und Derlag von Der wunn Rund in Wieblichen.

35. Jahrgang.

Vor einer neuen großen Offensive

Autonomie

Bolkszeitung Wiesbaben.

(AV) Auf ruffiichen Drud bin icheinen fich allmählich unfere Zeinbe mit bem Gebanten vertraut zu machen, daß an gewaltsame Eroberungen nicht mehr zu benten ift. Die Armerionebline waren ja auch insofern auf Sand gebaut, als die Entente bieber ihre Rampfe nur mit Canbberluften abgeschloffen hat und auch feinerlei Ausich besteht, bas Berlorene gurildguerobern. Aber ichliehlich find uniere Feinde doch nur beshalb in ben Krieg gezogen, um fich an fremdem Befit zu bereichern. Großbritannien gelästete es nach dem beutichen Dandel. während Frankreich seit Jahr-zehnten von den Höhen ber Bogefen auf Esige und Lothringen berabblidt. Roch bentlicher witt der Raubzug bei Italien und Rumanien in die Erscheinung, die boch wahrlich nicht guar Ariege ge-zwungen wurden. Wenn fie tropdem die Baifen erboben, so einzig und allein beshalb, um lich an öfterreichilch-ungarischem Befibe gu bereichern. Da fafit es ichwer, alle ehemaligen Forberungen gu vergeisen und fich mit bem friiheren Buftande gu begningen. Richt von heute auf morgen fann sich ber Umidgvung vollziehen, ber Broges geht langam bor fich. Schon macht man fich in Franfreich mit bem Gebanten vertraut, der Bevöllerung von Elfaß und Lothringen bie Befrimmung über ihre Jutunft zu überlassen, Weil man damit aber nicht weit tommt, weil Elfas-Lothringen und die polnischen Gebiete im Ernstialle ebenso zu Deutschland balten, wie die Acheeben und Glovafen zu Defterreich-Ungarn, fo berfteift man fich mehr und mehr auf bie Antonomie, bie Deutichland und Defterreid-Ungarn ihren rembibrachlichen Gebietenberleiben ollen. Autonomie bas beißt Gelbftvermaltung. Sweifellos wird in ben nächften Bochen diefe hanbelt werben, wie fie ja auch auf bem tommenben Briebenstongreß eine große Rolle fpielen wird. Es ift eine Frage, bie wir nicht au fürchten haben, ber wir mit gutem Gewissen ind Wesicht ichauen konnen. Bei Deutschland liegen die Berhaltmife tehr einsach. Die polnischen Gebiete und Ellaf-Lothringen find mit beutichiprechenber Bevölferung febr ftart burchieht, an ben meiften Stellen bat biefe bie Dberhand. Bas foll ba eine Autonomie? Autonomie hat nur bann einen begrilmbeten Ginn, wenn größere Gebiete ber Debrheit nach eine trembipraciliche Bevölferung beherrschen. Solche Gebiete aber gibt es in Deutsch-

Anders bei unferen Feinben. Mit großem Bergulgen konnten wir bor wenigen Tagen lefen, bağ bei bem Arbeiter- unb Solbaten. ratin Betersburg bereits 18 Antrage auf Belbftandigfeiterflarungeinge-laufen find. Es wird viellach überjeben, wie gerade Bushland ein aus buntem Bolfergemilch bestehenbes Staatswefen ift. Da kommen guerft bie Bolen, die ja allerbings vorläufig ausgeschaltet find, weil sie unter beutscher Oberhobeit fiehen. Dann die Ufrainer ober bie fogenannten Rlein-ruffen. Gie wohnen im Gaben bes Lanbes, an ber Rifte bes Schwarzen Meeres in einem geschloffenen Gebiet. 3m Rorben bilben bie Ginnen einen Bolferschaften find noch die 17 Millionen fürlischtatarischer Raffen zu exmabnen, die bas Gebiet von Rafan bis aux Aring bevölfern, und die Weiferuffen an ber Dina, auf bem Gebirte gwischen Wilna und Minst. Richt vergeffen barf man bie fieben Millionen Juben, welche ebenfalls in einigen, raumlich geschloffenen Gebieten tonsentriert find. Bir greifen imr bie wichtigften Bollerichaften beraus. Aber icon aus ben Zahlen erfieht man, wohin bas neue Rugland fame, wenn es mit Selbstänbigkeitserkürungen wirklich Ernst machte. Sobald Buffland in feine einzelnen Boilerichaften serfalle, ift es wirticattlich und politifd bollftanbig bebeutungelos. Gelbit wenn bie jestige Regierung ben Willen ber Untertanen respettierte und jeber Bollerichaft bie Autonomie verliebe, - was wir für vollständig ausgefchloffen halten - es muche ein Buftonb bon nur bornbergebenber Bauer fein. Bann mire ber Zeitpunft jum Greifen nabe, ba ein Diftator ober ein neuer Bar entitande, um die ausein-anberftvebenben Krafte von neuem zu vereinen. Wenn also unfere Feinde absolut die Autonomie überall einführen wollen, fo haben fie in Bingland die benkbar beite Gelegenheit bagu. Haben fie im ehemaligen Barenreiche reinen Tilde gemacht, bann werben auch wir mit uns reden

Celbftberftanblid muffen vorber auch Frantreich und England ibre velferbegiadenben Blane burchgeführt haben. Buerft muß grlaub felbftandig werben. Belt mehreren bunbert Jahren merben die Bren ausgefogen und gefnechtet, baufige Mailenaulftande hatten ben Bued, das britische Joch abgufchutteln. Ebe wir nun die Bolen in Ober-Schleften, Beftpreußen und Bofen über ihre 3ufunft enticheiben laffen, muffen bie Englander ben Iren bas gutfünftige Geschief vollftanbig in bie Sanbe geben. Much Megnbren und Inbien

fowie die anderen großen Gebiete, welche Große ! britannien im Laufe ber Jahrhunderte gufammengestohlen hat, muffen die Freiheigen haben, welche die Mehrheit jener Länder verlangen. Wenn wir folice berechtigten Forberungen mit Ernft und mit Nachbrud geltend machen, bann werben unsere Geinde balb verstuntmen. Tichachiiche Sozialbemo-fraten haben gang mit Recht erflärt, baf bie BefreiungbonBolfern nurale Rriegs borwand gebient bat. So war es bei Btalien und Aumänien, fo war es nicht minder bei Frankreich. Diese Tatsachen tann niemand überfeben. Deutschland bat feine Gebiete, in benen frembiprachliche Geuppen die überwiegende Mehr-beit befiben, Defterreich-Ungarn bat Galizien bereits bie Celbstverwaltung fest jugefichert. An unferen Beinben liegt es jeht, ihrerfeits mit bem Gelbitverwaltungerecht ber frembfprochlichen Gruppen in ihren eigenen Lanbern Ernft gu machen. Dazu werben fie fich indes taum berbeilaffen. Sie haben ein Schlagwort aufgeftellt, bağ fich gegen fie felbft rich. ten und ihren nationalen Bestanb ecfahrben wird. Mit großem Interelfe ermarten wir, was Kugland in der Jutunft binfichtlich ber Gelbftverwaltungebeftrebungen gu tun aebeuft. Es ift taum anzunehmen, bag bie Entente die Sobibeit bes Schlagwortes überfieht. Muf Annexionen will fie bereits verzichten; auf Gelbentichabigungen legt fie feinen Wert mehr nur berlangt fie Unterftubungsgelber für bie bejehlen Gebiete, An Stelle der Annerionen erscheint die Frage ber Antonomie in den Friedensbischnitionen. Die Tage find zu gablen, da die Unterfischungsgelder und das Schlagwort von der Selbstverwaltung bon unferen Feinben aus ber Erbrterung geftrichen werben. Bir haben bie Un-tonomie nicht gu fürchten, mohl aber bie Länber bes Bierverbanbed.

Der deutsche Bericht

W. T.B. Grobes Sanptquartier, 1. Inni. (Amtlid.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Gront Aupprecht von Bagern: Im Dünengelande an ber Rufte, im Mperns Bogen und vornehmlich im Buticacte:Mb. tampf große Beftigfeit an. Mit gus fammengefagter Generwirfung bereitete ber Beind an mehreren Stellen ftarte Erfundungse itoge vor, Die fiberall im Nabtampf gurfidges ichlagen wurden. And vom La Baffee Ranal bis auf bas Gubnfer ber Scarpe erreichte bie Benertätigfeit wieber große Starte. Sier brachen bie Englander ju Erfundungen bei Sullud, Cherify und Joniaine vor; fie wurben abgemiejen.

Front bes beutiden Aronpringen: Un der Midne-Front und in der Cham-pagne ift die Gefechtblage unverandert. Geftern morgen fielen bei einem Unternehmen am Sochberge, fübbitlich von Rauron, 60 Frangojen in unfere Sand.

Gront Albrecht von Barttemberg: Rints Befonderes.

Deftlicher Striegsschauplatz:

Bei Smorgon, Baranowitfchi, Brobn und an der Bahn Bloczow Tarnopol überfdritt bie Fenertätigfeit bas bis por furgem übliche

Magebonifden Gront Bulgarifde Borpoften brachten burch Gener feindliche Borfiohe auf bem rechten Barbar-lifer unb füdmeftlich bes Doiran-Bees jum

Beftern verloren die Gegner vier & Ings genge mud brei Geffelballons burch Lufts angriff unferer Slieger,

Der erfte Generalquarflermeifter: Undendorif.

Abendbericht

Berlin, 1. Inni, abendo. (B. B. Amil.) Lebhafter Fenerlampf im Buifchaetebogen. Un ber Artolofront und nordoftlich von Coiffons für und erfolgreiche Borfeldgefechte. Im Diten nichts Befonberes.

Bor nenen Schlachten!

Daag, I. Juni. Der Berliner Morrefbonbent bes "Rienwe Rotterbamiche Courani" melbet fei-

"Bon gutunterrichteter beutfcher Geite wird mir mitgeteilt: In ber Entente bat ber Bunfch, ben Brieg fortgufeten, folange noch irgend eine Ansficht auf Erfolg ift, gellegt. Gine große allgemeine Offenfive, bie nicht bie Bortfetung ber Frühinhrvoffenftve batbiefe Offenfibe in ben nachften Wochen an affen Fronten loebrechen wirb. Es ift England nicht nur geglidt, Franfreich bierfur gu gewinnen, fonbern auch Ruftanb wirb ed magen, ble Disziplin feines Deeres einer Brobe ausgufeben und am allgemeinen Angriffe teilnehmen. Dieje Offenfive foll nicht mur auf bem weitlichen und öftlichen Kriegelchauplay, in Magedonien und Balaftina geicheben, fonbern man glaubt in Berlin bie Giderbeit gu haben, baft auch große Operationen gur Gee bieler Offenfire fich anschliefen werben. Mun vermutet verschiebene Urfachen für bie Gife, mit ber biefe Difenfive ins Berf gefeht wirb, obgleich unter normalen Berbaltniffen es boch ficher im Intereife ber Entente gelegen batte, die Borbereitungen bis jum Berbft gu berfchieben. Erftens, fo giaubt man in Berfin, wird England feit bem gunehmenben Berfufte feines Tonnenmaftes nicht langer mehr bie unerhorte Menge Gdiffstaum gur Beringrung haben, zweitens will England por allen Dingen mit einer rafden Enticheibung berfuchen, ber allgemein brobenben Lebensmittelnot guborgutommen. Drittens vermutet man, bag in England die Erwägung von Einiluft gewesen ift bag es flets idmieriger wirb, bie fretegeft immung wach zu halten und bies fowohl im eignen Lanbe ale bei ben Berblinbeten. Befonbere aber habe man fich beeilt, um aus ber feht vorhandenen Stronnung in St. Betersburg Ruben gu gieben. Deshalb glaubt man bier, bag biefer forcierte Berfind jest gewagt werben wirb.

Der öfterreichifche Bericht

Bien, 1. Juni. (28. T. B. Richtamtlich.) Umtlich wird verlantbari:

Deftliger und füböftliger Briegeldauplag: Unveränbert.

Stalienifder Rriegefdauplag: Bei Bobice murben geftern frit wieber beftige italienifche Angriffe abgewiefen. Sonft am Jongo pur Geichitfampi; fiellenweise auch in Rariten und an der Etroler Front.

Ruhepaufe.

Burich, 1. Juni Der Mailanber "Corriere bella Sera" berichtet, bağ ber italienifde Angriff nach 15tagiger Tamer jum borlau-jigen Abichluß gefommen fet. Ber weitere Borftoff erforbere eine Rubepaule, um bie Truppenbeftanbe aufzufüllen, bie "eroberten" Stellungen ju beseitigen, die Artillerie vorgugieben und die Munitionsversorgung zu eroan-gen. – Der "Burch Togesang," meldet aus Moiland, bag bie italienifden Babuen von neuem gefperet find. Aus Rom find bie einberufenen Mannichaften ber Jahrgange 1917 unb 1916 an die Front abgegangen.

Genug ber Friebenstangebote

Bafel, 1. Juni. Der militäriide Brid erftatter ber "Bafl. Rader", Oberit Egli, ber sur Beit an ber ofterreichild-anganifden Jionsofront wellt, berich et fitnem Blatte über die gegenwirtigen Könige in fol-gender Form: Seldstvertlindisch wünsche man auch an der Front einen basdigen Frieden, aber man til weit davon enternt, um Frieden betteln zu wollen. Das fonnte ich beutlich erbennen, als bie Settangs-berichte über bie lente Rebe Bethmann-hollnegs ein-traben, in ber Ruhland gewisermaßen ein neues Fris-benbangebot gemacht wurde. Das hat man an ber Gront nicht berftanben, bei benen, bie in ben Rinnpten ihr eigenes Ich einsehen. Riche nur die Bernesoffiziere, sondern auch die Arterveoffiziere, die seit Jahren aus ihren bürgerlichen Sestungen beraufgeriffen find und bon einer Fortjetung bes Leieges nichts zu gewinnen haben, geben unbeicheanlt ber Minicht Ausbruck, bas von ben Mittelmätten nunmehr Friebensangebote genna gemacht tootben feien und von ben Gegneen nummehr jebenfalls

nis Schwäche andgelegt würden.
Bemerkendvert war wir auch, festigliellen, wie die Mannichatten fich verhielten, und wie gerting im geoften Ganzen der Zeuch des Angeisted auf die Leute war. Ter Gebante, das ihre Lage anders fein könne, ilt gar nicht ausgeftwochen worden. Ich begegnete einem ungsrifden Batoillon auf dem Wege in die Grüben. Singen d bogen die Leute in die Stellungen, in benen sie nach wenigen Standen im Trommeisener siehen und kerben konnten. Dier kann man wieder einmal sehen, welcher Geist die öberreichsich-ungarischen Truppen nach etwa brei Mriegsjahren noch befeelt.

Die Erfolge zur See

Bertvolle Labungen verfentt

Berlin, 1. Juni. (B. B. Amtlich). Die Eatigfeit ber U-Boote auf ben nörblichen Briegsichauplichen bat gur Bernichtung einer Reibe wan feinblichen Dampfern mit befonbers mertvollen Sabungen gelihrt. Unter ben ftellt, fteht vor ber Tur. Man erwartet, bag ! perfentten Schiffen befanden fich u. a. ber be-

waffnete englische Dampfer "Lewisham" (2810 Tonnen), mit 4000 Tonnen Weisen aus Amerika nach England, ber bewoffnete englische Lampier "Benbhall" (3712 Tounen), mit 4500 Tonnen Buder bon Auba nach England, ber bewoffnete englifde Dampfer "Lanberinbob" (3841 Tonnen). mit 5600 Tonnen Mais bon Indien nach Ergtand ffir Rechmung ber englischen Regierung, ber engfifte Dampfer "Jerfen City" (4670 Tonnen), mit 7346 Tonnen Weizen bon Amerika nad; Engiand, ber japanische Dampfer "Taufon Maru" (2443 Tonnen, mit gemifchter Lobung.

Bon ben englischen Dampfern wurben bret Sapitane und swei Gefdutbführer als Gefangene eingebracht. Außerbem wurde die engeliche U.Bootfalle "D 25" in Westalt eines feuber unter bem Ramen "Labis Batricia" fabre ben englifchen Frechtoampfers von 1260 Tunner berfentt unb ber Kommanbant und ber zweite Ingenieur ju Gefangenen gemacht.

Am 31. Mai belegte ein Geschwaber beutider Marinefingseuge, barunter eines mit bufgirifder Befahung, ben Safen bon Sulina am Schwarzen Meer mit gutem Erfolg mit Bomben. Trob ftarter Gegenwirfung fehrten alle Buggenge unhefriebigt auchef.

Die furchterregenbe Drohung

Berlin, 30. Mai. Das Barifer "Journal" bom 28. Dai führt aus, bag Deutschland bieber noch niemals eine fo jurchterregenoe Drobung gegen die Allijerten gerichtet babe ale burch ben jetigen U.Bootfrieg. In biefen Musbauerprobe feien bie Sanbeisfiotten pur Boffe geworben, und gwar gu einer Baffe erften Grabes. Durchhalten fei alles. Jeden Tag gewänne bie Berftorung ber handels. lotte an Umfang und man muffe burchalten, bis beijere Berteibigungs- und Angriffemethoben erfunden feien, ober bis Amerifa junt Eingriff

Die russische Revolution

Der fritifde Angenblid

3 arich, 1. Juni. "Daily Rems" fcreiben: Die aus Rufisand anlangenben Rachrichten laffen feinen Ameifet barilber auffommen, baft wir bor bem fritischten Augenblid bestrie. ged fteben. Bon ben nachften 1-2 Wochen hangt bas Schidfal Ruglanbe, wenn nicht ber Ausgang bes Krieges felbst ab. Die neue proviforifde Regierung wird befteben ober fallen. fallt fie, fo verfällt Ruftland ber Anarchie und fcbeiber als Bufunisfafter aus. Golf bies Unglud abgewendet werden, fo muffen die Berbandomadite bie Biele ber ruffifchen Regierung verfteben fernen und biefer fofortige reichtiche Unterftligung anbieten. Was wir ju fürchten baben, ift ber fteigenbe Argivohn ber ruffifchen Demofratie ben englischen und frangofischen Mbfichten gegen-

Der Ruf nach bem garen

Burich, I. Juni. Rach Genfer Melbungen aus Mailand berichtet bie italienische Zeitung "Giornale b'Italia" in einem langeren Auffahr von ber Gebufucht Italiens nach ber Biebertebr bes Barismus in Rus. land, da nur oodurch eine Gewähr für die Einhaltung ber ruffifchen Bervillichtungen gegenaber ben Allitierten geboten werben tonute und ba bie Rube in Auftland ohne ben Barismus niemale wieber gurudfehren tonne.

Der Ruf nach dem ftarfen Mann

Koln, 1. Juni. Bieberholt ertont jest nach einer Stodholmer Melbung ber "Koln. 3ig." in ber witrgerlichen Breffe Rusfanbe ber Mul nach einer Karten Berfonlichteit, bie ben juchtlofen Reben ein Enbe mache. Die "Rietich" fpottet fiber bie Furcht ber Sogialbemofraten bor einer Wegenrevolution, bie feber für unvermeiblich balte. Hud bie Nowoje Bremia" ruft nach Lenten, Die hacten Charoffers feien und fich nicht bon ben Bhrofen fiber Boifsfreiheit abichreden laffen. Diefer Mangel an Tattraft habe ben Bobliahrtsausichnft und die erfte Regierung geftürst. Tatfraftige Leute tonnten noch jeht burch fcharfes Jupaden bie nomenlofen Bolitifer ausschalten. Das Reuteriche Bilro melbet aus Betersburg: Die Arbei-ter ver großen Betereburger Berte, bie meift Ruftunofbetriebe finb, haben unter ber Forberung eines Sechftunbentages teib eines monattiden Minbestlobnes von 150 Rubel für Arbeiterinnen ben Musftand beschloffen. Infolge ber junehmenben Unficherbeit werben aus vielen bee enticheibenbem europäischen Gouvernementa Falle von Lyndyuftig gemelbet.

Gin Biener Dementi

Bien, 1. Juni. (B. B.) Melbung bes Biener Corr. Bur. Antabiich ber Reife Ikerreichifter und ungarischer Soziathemofranten nach Stocholm entstand in manchen Kreifen die faliche Muffung, als ob bie öfterreichischen und bie un-garifden Soziatiften bie Reife nach Schweben im Auftrage ber öfterreichtich.ungari. fchen Regierung angetreten bitten, Dieje

falfchen Geruchte verstiegen sich sogar zu der Bermutung, Die öfterreichilch-ungarische Regierung hobe eine Art Patt mit ben Sozialbemofraten geid toffen und ihnen filt ihre Friebentbemühungen irgendwelche Beriptedung gemacht. Die vol-lige haltlofigfeit biefer Gerachte fiegt euf ber hand. Die öfferreicbifden und bie ungarifden Bosialbemofraten haben nach ber erften Reife ber reichebeutichen Soziatiften nach Schiveben ben Bunich ausgesprochen, ihre beutschen Kollegen in ihren Bestrebungen gu unterftuben und wandten fict beshalb an bas Ministerium bes Mengern, um gur Reife bie notigen Baftvifierungen gu erhalten. Das Minifterium bes Meugern ermogfichte ben Berren ben Uebertritt über bie Grenze, hierauf allein beschränfte fich bie Tatigfeit bes Ministeriums bes Meußern. Die öfferreichilchen und ungarifden Sozialbemofraten verhandeln in Stocholm weber im Ramen noch im Auftrage ber öfterreichisch-ungarischen Regierung, sonvern aus eigenem Antrieb und auf eigene Berantwottung.

Gine Divifion ale Beitungeageninr

Der "Köln. Bolfsatg." ift die Abschrift eines Divisionsbeschle aufs Bult geslogen, der solgen-

ben Wortlaut bat:

"Die Divisionsseldpost übernimmt ab 1. Juni ben Bertrieb ber "Köln. Zeitung", Felbausgabe, und der "Franks. Zeitung". Die Zusendung von Köln und Franksurt erfolgt auf dem schnellsten Wege als Bahnhofsbrief, so daß die Lieserungen ebenso schnell wie durch die Bahnhofs oder Geldbuchhandlungen erfolgen ... Bestellungen sind von den Truppenteilen zu sammeln und der Feldpost unter der Angabe der Bezieher unmittelbar zu melden."

Wir sind der Meinung, daß unseren Feldgrauen mit der Zusendung ihres Deimatblattes viel mehr gedient ift, als mit senen Journalen, die ihre Seiten mit Anzeigen gefüllt! Der Kämpser an der Front will wisen, was in seiner Seimat und Brovinz vorgefallen ist; er zeigt wenig Interesse für Bankinserate und den Berkauf von Radreisen und Ledensmitteln.

Um Chemin des Dames

Bon besonderer militarifder Seite wird und neiderieben:

Wieder ist ein Weltwinsel im stillsen Nordfrankreich der Brennpunft einer tobenden Angriffsichlacht geworden, und in aller Munde war in den letzen Wochen der "Damenweg", der sich auf dem äußersten sidwestlichen Ausläufer der Arbeimen dinzieht. Dier im Süden der allen Bischoftadt Laon ihrmt sich das Bergiand noch einmal zu einer Söde von 200 Meter auf, und weithin bederrschend arüst der lande Bergrücken hinüber zur alsen hauptstadt Frankreichs, die an bellen Tagen deutlich sichtbar kinter den blauenden Wähdern von Compiegne und Chantille die dunken Schatterschnitte ihrer Andendamille die dunken Schatterschnitte ihrer Andendamille die

bunffen Schattenfchnitte ihrer Turme belt. Der "Damenweg" banft feinen Namen einer fürftlichen Laune, Die einft in ber Spftzeit altfrangofischer Ronigsberrlichfeit bier eine wohlgefeste Promengbenftrafte für bie garten Gag. den breier hoben Ffauen, ber Tochter Lubwig XV. anlegte. Bwijchen ftillen Baumbeltanben und Bachthofen sog er fich in ber ftattlichen Bange bon fast 30 kilometern bin und bot ftets wechfe'nbe Ausblide binunter ins Land ber Aisne, Dife und Seine. Gegen Norben verwehrte ongegen ein boberer gleichgerichteter Bergivali, bie bobe von Montberault, ben Aueblid auf bie reiche Landschaft bes Laonnals. Diese beiben Sobenfamme, bie fich im Guben um bie bochragende alte Bergfeste Laon legen, bilben bie Schulterwehr für bie gewaltige Befestigungsfinie, in die ein fiberlegenes Gelbherrntalent die beutschen Beere im Grubiabr 1917 gurudgenommen batte, um bier auf tange borbereiteten Roben ben Doppelitof ber englischen und frangofischen Deeresmassen abzusangen und ihm die Spipen abzubrechen. Wie im Norben bei Arras, fo war Mitte April auch bier an ber Aisne ber tange und mit Aufgebot gewaltiger Mittel borbereinte französtiche Durchbrucheversuch gerfplittert, und ber frangofifche Bibrerbefell, ber am Abend des 17. April die Trifolore auf ben

ftolgen Dilumen von Laon gehift feben wollte. war ein unerfülltes Wunfchmarchen geblieben Um 2. Mai seigte bas feit bem 28. April schrittveise anwachsende Gener die beutliche Ablicht ber frangofifchen Deeresteitung, ben Chemin bes Dumes-Rilden in einem breiten Anfturm gu Merfluten und fo bie geringen Ergebniffe, bie ber Aprilangriff an ben Gubbangen bes Berg. rudens gebracht hatte, auszubauen Mit jebem folgenben Tage wuche bie Starte bes Trommelfeuers, und in feinen geringen Baufen murben Erfundungsverfuche, die an verschiedenen Stellen, fo von affem bei Brape und Cerny, herantasteten, abartviesen. Endlich, am 5. Mai, 9 Uhr vor-mittags, schob sich die lange Angrisssfront ber Grangofen aus ben bom Berteibiger nicht eingesehenen Gubhangen bes Chemin-bes-Dames-Rudens berauf binter bem Schube einer mandelnden bichten und hoben Gas- und Rauchtvand und warf lich in fieben Bellen fiber ben "Tamenweg" binuber, ber langft ein obes Trichterland geworben war, gegen bie vorberften Schübengraben ber beutschen Infanterie. Wo es irgendwie angangig war, waltten fich auf ben Bergftragen bie Santo eran, um ben fturmenben Frangofen ben Weg au ebnen, und über ben Chemin binfiber rafte, orgelte und bonnerte ber Teuerregen gegen ben im Milden ber Stellung wie ein Sochwoll über bem Meberwall trugenben Montberault-Ruden. Bon beifen Sangen und hinter feiner Kammlinie bervor ichlug bie Antwort ber bentichen Ariillerie gurud, und biefe Generftrome freugten fich über ber fcmalen Sochfodie, bie gu beiben Seiten ber Rammfinie ben Chemin beofeitet Mun wurde fie für Tage ber Schauplat riner erhitterten, in eine Reihe von Einzelfampfen aufgelöften Infanteriefcblacht. Diefes faft 30 Rilometer lange und 300 Meter breite Rampfgebiet lag wie ein brennenbes Kraterland, von Rauchwolfen Aberwogt, swifden beiben Artilleriefinten, und die Infanterie der Krompringenormer, die fich hier bes feindlichen Anfturmes erwehrte, focht einen Kampf mit Balonett, Mafchinengewehr und Sanbgranate in einem Dunfel, in bem man ftellen-neise nicht auf 30 Weter feben fonnte. Brennvunfte biefes Kampfes waren bie tiefen Reller ber Einzelbofe, beren Trümmer auf ber Kammlinie ober zu beiben Geiten berfelben liegen, und bie höhlen, bie in reicher Angabl über ben Ruden verftreut ber Berteibigung wertvolle und mit sabem Mut ausgemüste Stüspunkte boten. Bis in die lagenhaft graue Ferne bes Waltbariliebes mußte man jurudgeben, wollte man in unferer Kriegsgeschichte Bilber von berart gaber Soblen-

1. Der Kampf um bie Mennejean-

verteibigung fuchen.

Rordlich bes Damenweges liefen bie beutiden Infanterieftellungen in mehreren Linien bintereinander in mannigfacher Mieberung, und bie fibriggebliebenen Spuren biefes Weges bezeichneten bie vorberfte Grenze ber Infanteriefteljungen. Die Mennejean-Germe lag als außerfter porgeidiobener Boften bor bem wellfichen Enbpunfte bes Chemin bes Dames und bilbeie eine vorfpringende Baftei, welche ben Sauptfamm gegen ben in fühlicher Richtung abfallenben Conbe-Ruden abichloft. Da gleichzeitig gwei aus ben engen Geitentillern ber Hione anfteigenbe Strafen bie pon Manteuil und Sancy, fich bier trafen, mußte ber einfame Sof su einem Brennpunfte bes Rampfes werben. Seit faft einer Woche lag bas Gehöft auf feinem nach Gilb und Submeft vollig eingesehenen Sang wehrlos im Trommelfeuer und war fo gu einem Saufen bon Stein- und Schieferbroden germahlen worben. Aber tief unter ber Ferme son fich burch bae Erbreich, eine geräumige Doble bin, wie fie bier im Laonnais gablreich borbanden find und ber Bevolferung don oft als Bufluchtsstätten in Kriegszett gedient haben. Einzelne von biefen natikrlichen Unter-Einben haben geitweise für 2000 Mann unb 1000 Pierbe reichliche Unterlunit geboten.

So groß war die Mennejean hölffe bei weitem nicht. Bei nierenförmigem Grundriß batte fie am füblichen und füdwestlichen Ende je einen Ausgang. Ursprünglich batte man beabsichtigt, den vorge-

ichobenen Boften aufzuheben, und zu biefem Amede batten Bioniere ihn jum Sprengen porbereitet. Die Sprengung war nur zu einem geringen Teile gelungen; fie hatte zwar ben fub-westlichen Ausgang berichuttet, aber über ihm einen neuen Spatt gefchalfen, bor bem fid, eine ringformige Schange aus Steinbroden gebilbet hatte, bie ihrerleits ben Aufftieg ber von Sanch fommenben Strafe bollig beberrichte Mus biefem Grunde hatte man fich neuerbinge entichloffen, bie Soble fo lange wie möglich gu halten. Am 5. Mai morgens erhielt ein aus Bestfafen und Rheinlandern bestebendes Megiment ben Befehl, bie Befagung abzutofen. Es folle fich hier ben Siegestorbeer bolen. Juft sur gleichen Beit namlich fette ber frangofifche Sturmangriff ein. Gin berartiges Zusammentreffen von Abiosung und feinblichem Angriff ift fur ben Berteibiger ein migliches Ding, während es bem Angreifer meift sugute fommt. Go traf bad bier gur Befettung ber Boble und ihrer Anichlufigraben vorrückenbe Regiment überall bereits eingebrungene Brangofen. Aber entichloffen babnte ber Bataillonsfahrer bes rechts vorgebenben III. Bataitions fich feinen Weg gur Sobie, warf feine 12. Rompanie binein und ficherte burch Ginfat feiner anderen Rompagnien bie Berbinbung bes vorgeid obenen Boftens nach Westen. Auch bas links vorgebenbe 2, Bataillon brach auf gleiche Beise nach Often Front modend fich Bahn und perdirfte bie Befotung ber Sobie burch bie 5. Kompagnie. Auf biefe Beife entftanb ein fadiormiger Borfprung. ber feinen außerften Stillpunft in ber an feinem füblichen Enbe gelegenen Sobie batte. Diefe Sobie mar bas Biel ber Sauptangriffe, und ihre Behauptung ift in erster Linie bem tatkriftigen Afibrer ber 12. Kompagnie und einem oft bemabrien Offiziereftellvertreter - er ift im Frieben Werfmeifter - gu banten. Raum batte fich Die Befahung in ben Soblen eingeniftet, ba froden auf ben hobiwegen von Ranteuil und Canco wie Dradjen vie Tants in langer Reibe beran und marichierten nach einem sweifellos borber feftgelegten Plane um bie Soble auf. Um biefe technifche Leiftung bes Geinbes gu würdigen, muß man fich vergegenmartigen, bag bie ichlechten, ren Ecuffatern überfaten Ammarichmege ber fouerfpeienden Ungetilme eine Stei erung bis gu 20 Grad haben . Bwei ber eifernen Riften iegten fich nun vor die beiben Unegange und nagmen biefe unter Gener, wahrend bie übrigen fich bis borthin malgten, wo bie fadartige Ausbaudjung unferer Stellung mit ber Sauptlinie gufammenbing, und biefe fdmale Stelle mit Rreusfeuer belegten. Rechte und linfe von ben Ungetumen bubbelte ber Angreifer fich ein, und bald mar auch ber Munitionsersas für die eifernen Panbellarme ron ben Brangofen organifiert. Wohl batte unfere Artillerie fofort bie Stelle, wo bie Tante lagen, unter Gener genommen; aber ber tiefeingefdnittene Soblweg, bet fie barg, entgog biefer Balfe hie Möglichkeit, mit beobachtetem Bener auf fie gu nirfen. Die Infanterie mußte ben Rampf mit ben eisengepangerten Ungeitimen allein führen. Sandgranaten und Mafchinengewehr maren bie Mittel, mit benen man eines ber manbelnben Forts swang, seinen eisernen Baud; zu öffnen. Der Bührer ber Angriffsmafchine und ein Mann bee Begleitfommanbos wurben ein ebracht. Gomeit die übrige Bemannung woch febte, entibrang fie im lesten Augenblid. Die Leute Berficherten, fie feien frob, ibrer wenig erfreuliden Bermenbung burch bie Gefangennahme enthoben ju fein. Die anberen bier Tanfs aber arbeiteten unentwegt meiter und erichwerten bie Berforgung ber Soblenbefapung mit Berbflegung und Munition gang erheblich. Fortgelest versuchte ver an Sabi weit Aberlegene Feind die Eingange in die Boble an ergwingen ober fie burch Abichnurung bes Sades vollig von ber rudwirts liegenben Sauptftellung abzuichneiben. Die Unterftfitung burch bas gutfigende Feuer ber Tants und bie Möglichfeit fiber bie fteilen Gibbange, bie nicht unter greifer nachguschieben, unterftütten oas Beitreben ber Frangolen, die jabe Mindergahl enblich gu übermannen. Mit außerfter Anftrengung wiefen

bie Sobne ber toten Erbe und bie Leute bom Rieberrhein jeben Angrijfsversuch gurud; wo ein Stud bes bis gur Unfenntlichfeit berichutteten Erabens verloren gegangen war, wurde es im Gegenstof fleiner Trupps wiebergewonnen. Rim-mer werben bie Minner, bie hier rangen, ihre Bührer bergeffen, ber Leutnants Gebill und Stien und bes Diffigierftellvertretere Rofted, bie mit Rat und Tat ihren Leuten portampften. Insbefonbere vom erftgenannten Offigier -- er ift twie so unendlich viele unferer jungen Subrer an ber Front Lebrer - fpricht fein Regimentofommanbeur in Tonen begeifterter Anerfennung: "Er ift mein glangenbfter Offizier. Er hat eine feftene natürlide taftifche Begabung, bie ftete bas Richtige, auch in ichwersten Augenbliden trifft." Aber auch die afferjungften unter ben Leutnanis, bie eben erft bom Ausbildungsturfus in der Deimat famen, wußten bier im Sompfe Mann an Mann lich schnell bas Bertrauen ihrer alteren erprobten Rampigenoffen gu erwerben; und ber Mitersunterschied ist groß — waren boch in einer Kontpagnie fünf Beute, bie aufanmen fünfaig Rinder ju haufe ihr eigen nannten. "Gie baden gut an, unfere jungen Leutnants", bies Urteil ift allgemein im Regiment.

ditry nach Mittag bemerfte ber Berteibiger, baft die verbrauchte Angriffsinfanterie burch Jager abgeloft wurde, und gegen 2 Uhr erfolgte ein neuer Angriff frifder Krafte. Schon vorber batte ber Regimenteführer fein bisber gurudgehaltenes 1. Bataillon sum Gegenftof angefest, ale bloblich, von rechts ber, aus Richtung ber Bascule auch Differufe ertonten. Go ging ber Entfaftung !ftog bes Bataillons nach zwei Richtungen im rechten Winfel auseinander. Die I. und 4. Rombagnie famen im jaben Wegenangriff bem Bront nach Often feditenben II. Bataillon gu bilfe, bie 2. und 3. Mompagnie aber gingen mit bem linfen Blugel an ber Beerftrage entlang bem neuen Reinbe entgegen und riegelten bier ben über bie Bascule bereinbringenben Stilrmerm gegenstber mit Erfolg ab. Die höhlenbefahung wurde burch zwei neue kompagnien abgelöft. Dieje Mompagnien mußten bann fich felbit fiber-laffen werben, ba ber "Sad", bas Berbinbungsglied swifden Soblenbefatung und Regiment, au feiner Behauptung auf bie Dauer guviel Prafte erforbert hatte. In ber Racht bom 5. jum 6. Mai bieften vier Zants bie Gingange und bie rud martige Berbinbung ber Mennejean-Soble noch unter Teuer; aber allmäblich erlagen fie unferen schweren Geschützen, bie jest nicht mehr befürchten mußten, bie eignen Tapferen gut gerichmettern. Am 6., 7. umb & Mai wurde ber rühmsich bebauptete Boften bon feinen Berteibigern geroumt. Burge Beit barauf flog er in bie Luft. Wenn einft bie Geschichte bes oft bewährten rheinischwestialifden Regiments geichrieben wirb, fo wird der Bampf um die Mennefean-Germe ein Matt ber Aufopferung und hochften Rub. mies fein.

Aus aller Welt

Darm Nabt. In ber Ranbmordiache in Griesbeim bei Durmitadi bat die Staatsamvaltickart eine Beiolaming den 1000 Mart für die Ergreitung des Täters ausgesest. Nach dem Ermittlungen mun iswischen dem Täter im dieinem Opier ein desiger Kambi stattgetunden haben, da der Tote Sticke am Sals, am Kopfe, im Gesicht usw. da, wonach man jedlichten und, dah das Opier sich lebhaft gewehrt dat, dah ober auch der Mörder un seinen Wierdern Birtipeiper tragen muß oder Bertegungen erlieben dat

tragen muh ober Beriegungen reinten hat.
Fralken is ein (dessen), 25. Mai. Die Eheirau
bes Bandwirds Maiser weilte zum Besuch über Echtsestein
in Bertenbach. Gestern morgen juno man sie als
Beiche im Balbe. Es wird bermutet, das als Mörder
ber Frau eine Ligennerbande in Betrackt konnt,
die sich zum diese Zeit in der Gegend der Mordhelle
stehend und plündernd umbergetrieben hat.

Leipzig, 31. Mat. Die Seisenhändlerin Antonie Weber ist in ihrer Wohnung, Bersiner Straße, von einem noch unbesannten Täter burch Meisersitche in den ködel ermordet worden. Der Mörder raubte Bargeld im Betrage von etwa 300 Mars, zwei Sparsassenklicher über zusammen 2000 M. und ein Stüd Kriegsanleihe über 500 M.

Ein Seemannsstückchen

Minblichen Berichten nachergabit.

Bon 23. Kabel (Nagrend vertoren.) Etje seine Leute aufs neue gelaben baben

wie seine deute aufs neue geladen baben mürben, konnte der Beind längst eine weite Strede gwischen sich und den angeblichen Landsteuten gelegt haben und dann von weitem aus wie ein Sied durchlöchern. Bühren dach alle engestschen Lockseetorpedoboote außer zwei Schnellden eigenen Geschüben in aller Auhe die Jacht seuerkanonen auch zwei vermann richt gut belannt.

Und da kams. Gerade, als er das Bort "Lord Landruft" aussprechen wollte, der erste Knall, dem in kurzen Räumen drei weitere solgten. Bräntig riß den debel des Maschinentelegra-

rhen berum — bis auf "bolle Fabri", trotbem ja die Störung in der Bengingufubr diese Sicht-

ausmuhung gar nicht guließ.

Die beiben Leute unten am Motor hatten gut aufgepaßt. Die bisber auf ben Wogen bin- und berschwansende "India" machte einen förmischen Sat und raste dann vorwärts, nachdem kann ber Schall des letten Schusses verhallt war.

Brantig ftanb regungslos auf seinem Bosten, bas Fernrohr vor den Augen, bas ihm die Mitte bes Gegners, den Teil um die beiden Schornfteine herum in greifbare Rabe rückte.

Drüben ein wüstes Gebrütt, ein eilfertiges Umherlaufen, Kommanboruse und — wahrhaftig, seht auch ein von Sekunde zu Sekunde ftärker

Werbenbes Sifthen.

Gleichzeitig begannen weiße Dampswolsen ben Wegner zu umspielen, hällten ihn dichter und dichter ein. Kein Iweisel, einer der Keisel war getroffen. Wie Musik tonte den Deutschen auf der "India" dieses Zischen des aus den Schufdifmungen ausströmenden Dampses.

Und daun schasste ein jubeludes, dreimaliges Hurra über das Wasser. Wie ein Bergeltungsschrei mußte es den Engländern in den Ohren flingen. Brantig batte schwell die glinftige Situation

Er rief Beter Gamm einen furgen Befehl zu, tvorauf die Jacht nach Steuerbord schwenkte und in engem Bogen um bas Torpedoboot berumfuhr, bas jest völlig in einer weißen Dampfwolke berfchtvand.

Die Leute an ben Geschützen handelten bon beibit.

Wieber fuhren vier ber Aeinen Granaten bem Seinbe in die Flanke, und jeht eröffnete auch die Abrige Mannichaft aus den Gewehren ein Iehbaftes Feuer auf die schattenhaften Gestalten, die zuweilen, wenn der Wind den Schleier weißen Dampfes etwas lichtete, auf Deck des Gegners sichtbar wurden.

Der elfte Granatschuß ber "India", bei ber Berschwommenbeit des Lieles matürlich mur ein Zusallstreiser, explodierte dann offendar inmitten des zweiten Resels des Torpedodootes. Wenigstens war die Birfung kaum anders zu erklären. Anf die Detonation der Geschühentsabung er-

folgte augenblidlich an Bord des Feindes ein weit fidrlerer Krach, begleitet von wilden Anglirulen. Eine mächtige weiße Bolke verbarg jedt das dem Untergang geweihte Fahrzeug den Blicken der beutschen Geeleute, die unwillfürlich das weitere Feuern einstellten. Ein neuer Bindstoß.

Abermals lüsteten sich die weißen Schleier. Jest erkannte man erst die surchtbaren Fosgen des letzen Schusses. Das Torpedoboot war mitten durchgerissen. Die Explosion des unter Dampfspannung besindlichen zweiten Kessels hatte ftarter generkt als eine Lodenna Innomit.

fer gewirft als eine Labung Tynamit.
Bon beiben Schiffshälften ragten nur noch ber Bug und das hed fast fenfrecht in die Höhe.
Dann versaufen sie fast gleichzeitig mit gurgeln.

dem Geräusch unter den Wogen.
Bräntig schüttelte gewaltsam die lähmende Erstarrung von sich ab. Mit bester Stimme klangen seine Kommandos durch die zunedmende Dunselheit. Go galt, diesenigen von der Besahung des Engländers noch zu retten, die seht in den Wellen einen verzweiselnden Kamps um ihr Leben lämpsten.

Das Rettungsboot ber "India" jucte eine balbe Stunde den Kampfplat ab, aber nur vier Lente fand man noch. Der Rest der Besatung — wie sich später ergab, zwei Offiziere und dreizehn Wann—waren mit ihrem Schise untergegangen.

Gerade, als die vier Geretteten, die völlig erschöpst waren, das Deck der Jackt betraten, erkang vom Westen her, wo bereits leichte Abendnebel den Horizont umhüllten, der heulende Toneiner Strene. Lang - furs - furs - lang - bas war irgend

Schon hatte Brantig bas Fernrohr an ben Augen. Das, was er gleich geachnt hatte, beftätigte sich: ber Geschützbonner hatte einen Kreuzer berbeigesodt, und baß es sich um einem feinblichen handelte, war nicht zu bezweiseln, tropoem der Steuermann selbst mit dem Glase nur noch sehr undeutlich die Konturen des Liegsschiffes erkennen konnte.

Trobbem bodie bem Deutschen bas bers auch nicht eine Sekunde fäxfer. Hatte ihm doch verdin der eine der an den Maschinen beschäftigten Leute die erfreuliche Mitteilung gebracht, daß der Motor nun tadellos arbeitete. Man haffe den Gebler in der Benzinzuleitung glüdlich entdeckt und femetl beseitigt.

Der Maschinen - Telegraph besahl: "Bolle Gabri!" Die "India" schwenkte in ben richtigen Schook-Kurs ein und iturmte bavon Bon rud-wärts irrte jeht ein heller, strahfinder Licht- über das Wasser.

"Scheinverserbeleuchtung jum Abschied", meinte Brantig ironisch zu Beter Gamm, ber gemütlich am Steuerrade lehnte und mit Behagen einen frischen Briem genoß.

Der Lichtfegel blieb auf der in rasender Jahrt babinsausenden Jacht hasten. Aber es waren nur noch die letzen schwachen Strahlen, die die "Inbia" trasen.

Dann trüben ein Knoll aleich darzus eine

Dann trüben ein Knall, gleich darauf etwa gweibundert Meter seitwärts des Flüchtlings ein ein flatschendes Gersalch und eine hochaufsprizende Baffersontane. "'n beeten dischen sehr verdi", grungte Beter Ganim.

Roch ein Schuß von drüben. Der ging wieder viel zu furz.

"Runitionsverschendung!" lachte ber Medtenburger am Steuer in seinen ftruppigen Schifferbart hinein. Dos mochte auch wohl der Englisder einseben,

er borte mit dem Jeuern auf. Jeht war felbst burch bas Glas nichts wehr von bem Gegner zu feben, ber ploplich auch seinen Scheinwerfer abgestellt hatte.

Schweigend und dunkel sag die Nacht über der Mordsee. Am himmel gingen die Sterne auf. And weiter eilte die "India", wie ein dunties Welbenft nach Gibost.

Brüntig hatte verboten, irgend eine Laterne innzuglinden, nur in der vorderen Knifite, dem Gefangenenraum, brannten die beiden Bendelkamben an der Tede. Dafür waren over auch alle Fenster dicht verbängt worden.

Als ber Moraeu graute, fam man ohne weiteren Jodichenfall den vor delgoland auf Borroften befindtichen deutschen Torpedodovoten nade.
Da die Jacht jest die deutsche Flagge führte,
die man unter den Salutflaggen der "India" aufcestödert hatte, ließ man sie ungehindert beran.
Dann lag sie dicht neben einem langgehrfecken,
schwarzen Habrzeuge. Frage und Antwort gingen
bin und der. Daß ein Teil der Jachtbesahung in
englischen Untsormen sieckte, rief dei den Matrosen

Die Einfahrt der "India" in den Kriegshafen von Selgoland war ein förmlichet Triumphrug. Die naderen Seeleute wurden — und das Latten sie auch verdient — als Selben geseiert.

Fris Marhols' frästiger Körper wurde balb Derr über das schwere Wundsieber Als er zum kriten Mase bei vollem Bewußtsein die Augen ausschlag, schaute er sch unlicher in dem weiten Saal des heigeländer Marinelazaretts um.

Erst allmählich kehrte ihm die Erinnerung zurück. Er wandte den Kopf ganz zufällig. Auf dem Tischen neben seinem Bett batte man ihm um den Dall der Medizinflasche das Band des Eiserven Kreuzes geschlungen.

Lange hafteten seine Augen auf biefer wertvollsten aller Orbensauszeichnungen. Fragenb blidte er die Schwester an, die neben sein Bett getreten war. Und die sagte freundlich:

Das gehört Ihnen. Gestern ift es eingetroffen Und swoif Tage haben Sie mit bem Fieber gerungen."

Frip Marhols lächelte glüdlich. Pit sitfernber band nahm er bas ichlichte Krens berab bem Plaschenhals und legte es sich auf die Bruk. Und bann erzählte die Schwester ihm von ben

Komeraben, bag Steuermann Brintig ebenfalls bas Eiferne Kreus erbalten habe bescleichen Beter Gamm und bie Leute, die die Gefcahe auf ber "India" bedient hatten.

Ver Berliner hörte schweigend zu. Und bisweilen suhr seine Rechte, wie streichelnd über die Auszeichnung bin, die gerade dort rugte, wo die engliche Augel eingedrungen war. Mai Micideni Bahnhof dienster unawer unawer unawer unawer unawer unawer unawer in Granden in Gestern in weistern i

Buttes ur Beitrafger fenert m einem 31 und thu fifileuber Mingeflag geiffen t mrteifte angni Daltifra) perbultt Ber Strafe 71 Jahr durch bi inhaberi Seimat her nich bie alte über ein munifia

> Wohnun Tijch lie an Papi Rat l Brandun betroffen liche Ge brannten umgekon em Sch verschatt twerden ichwere L gezweisel kannt. Bro

tette t

fchiuß l

tiaterlan

rildinge

ber Tod

getreten

entitand

tenden (

tiefert w beidalit Swiden Seel recht, al ben reit besatzun es gelar Difizier ben, er erlegen.

melben: ber Sch Angahl Abterlum nachtete, Es ficat fcon be nöffische Rio

melbet: Schlung feben bie

> Wicsb Der ! thres che es also in ber 2 lich einhe nu Erns Durchfch gerabe a 2Beisacri man ben Berfaut Inifes me allus au Atelierfil als Bro Deltentli Broblem

babei; t entreint, Ocifies 1 ift febon midst be billigen Beisger picl an boë, too bimyaben in Willer lither 20 galgen u must in ng Ilou Cumitace bioribuali Rbeife. ! burden, Stame P befferen Lichen 25

den Ma

1917 t; wo ein **fdbütteten** be es im en. Mimgen, ibre ind Stien . Insbeer an ber ing: "Ær ne feltene bas Michanto, bie r Deimat ın Manın reprobten Miletoter Komg Finoer

gut an, ift allgecteibiger. ah Jager lgte ein baltenes is bish-Boscule afrungsigen im 4. Momm Scout u Diffe. mit bem ng bem nier ben filtemeens efabung ft Abernbung8softment. I Wrafte 6. Mat de tildife mode unferen beffintridamet-

: Obricaing bes my stoi-Bampt n Shalle. dispeller. fie als Ekseber

dhmfich ern ge-

ie Luft.

mäßrten

m mirb. -Ferma

n Rub-

otbjirlie e burch L TOWER t ethon 500 BT. aterne e, bem lembelof alle

mabe. fabrie, er auffrotten. mg in projen cruot. Sbolen. phyua. ion tem 3 HIII

Amgen veitere

IO BILL i bem

Elfermentimaetfermberab Bruft. n ben that is

e auf alber. top Mannbeim, 1. Junt. Infolge falfcher Weichenstellung verunglückten gestern auf dem Babnbof Mannbeim-Rocknan zwei Babnbebienstete, die Weichensteller Ludwig Ronnenmader und Ernst Rapp. Sie wurden zwischen amei Wagen gedrück. Rapp war sofort tot, donnenmacher ftarb nach einer Stunde. Die Schuld an dem Unglitch trug der verungludie Bonnenmacher, der die Weiche falfchgestellthatte.

Berlin, ben 30. Mai. (Rabanmacher bet ben Amilbemonstrationen.) Die Demonstrationsplige, pie am 16. April veranitaltet worden waren, Saben für einzelne Teilnehmer gerichtliche Folgen, Beftern ftanb bie Arbeiterin Rinna Buth unter ber Anflage bes groben Unjugs und Sochheichabi-gung vor bem Schöffengericht Berlin. Mitte. Gie batte fich unter bem Trupp Robammacher beionberd hervorgetan, botte bund Schweusen bed putied und allersei freischende Ruse bie burch bie Leipziger Strafe siebenben Temonstranten angefenert und bor bem Saufe bes Monbitors Silbrid einem Jungen einen Stein aus ber Sanb geriffen und ihn in bas Schaufenfter ber Bonbitorei gefcleubert, fo bag biefes sertrikumert wurde. Die Angeflagte wurde nach Berülsung der Tat er-grifen und berhaftet. Das Schöffengericht ver-urteilte fie gestern zu bier Wonaten Gefanguis und bier Bochen Saft; bie Saftfraje murbe auf bie Untersuchungshaft als perblift angeredmet.

Berlin, 31. Mai. Im Saufe Stegliter Strafe 89 murbe gestern die Wohnung der 71 Jahre alten Kochfrau Dorothea Stepputis burch bie Bolizet geoffnet, ba bie Bohnungs-inhaberin vermutlich seit Jebruar nach ibrer seimat in Sitpreußen verreist war und bis-ber nichts mehr von sich hören ließ. Man sand die alte Fran tot vor. Der Körper lag guer über einem Schlassos und war vollständig munistziert. Der Bolizeiarzt stellte seit, daß der Tod wadrscheinlich schon im Februar ein-getreten ist. Die Munisizierung ist dadurch enistanden, daß die Leiche während der anhal-tenden argien Kälteperinde in der ungeheinten tenden großen Rülteperiode in der ungeheigten Bobnung gelegen bat. In einem auf einem Tifch liegenden Buch wurden fiber 200 Mart an Paptergeld vorgefunben.

Nathenow, IL Mai Bon einem großem Brandunglild wurde am Mittwoch nachmittag bas Dorf Klieb bei Schönbaufch an der Elbe betroffen, in bem 47 Gebatibe, fandwirtichaftbrannten. Auch zwei Menschenleben find babei umgefommen. Durch einen Giebeleinfturs wurden em Schmiebemeister und ein Rolfereigehills verlichtitet. Sie verbrannten, ehe hilfe gebracht werben konnte. Zwei junge Minner erlitten schwere Brandwunden, sodah an ihrem Austonmen gezweiselt wird. Die Kntstehungsurface ist unbe-

Bromberg. Sier wied bie golbene Amts-tette bes Oberbürgermeisters nach einem Beichluß ber Stabwerorbneten-Berfammlung im baterländischen Interesse jur Stärfung ber Gold-rudlage ber Reichebant jum Einschneisen abge-tiefert werden. Dafür foll eine efferne Erfahlette beidsafft merben.

Sminemunde, 31. Mai. In der Rabe ber Seebriide ertrauf ber Leutnant 3. G. Alb. recht, als ex einen ins Baffer gefallenen Ana-ben retten wollte. Ein Boot mit Matrojenbesatzung eilte sofort zur Unglicksstelle, und co gelang, den Knaben lebend zu retten. Der Offizier konnte nur als Leiche geborgen wer-den, er war im Wasser einem Herzichlage

Bafel, 30. Mai. Die schweizerischen Blätter melben: Die Geschützhalse ber Kroserne in Tinn in ber Schweiz wurde burth Zummerköre. Wiser Anzahl Geschütze wurde babet vernichtet. Eine Abterlung Saubsturmfavallerie, bie bort Abernachtete, formte fich mur mit fnapper Dot retten. Es liegt preifelles eine Brandfilltung vor, ba bles schon ber fünfte Brand in furger Beit in eingenöfftiften Etabliffements ift.

Rio de Janeiro, 81. Mai. Der "Motin" melbet: Der Minister des Heußern läßt eine Zöstung aller in Brafilien befindlichen Deut-

Aus der Provinz

3. Bierftabt, I. Inni. Die brei letten Doly-verfteigerungen, welche aber 21 000 Mart Erlos brachten, wurden burch Die Gemeinbebertretung genehmigt. Die Betriebiftener pro 1917 für Wirte wurde um 50 Brogent ermäßigt. Die Anaben, melde ben Belfertolonnen angeboren, wurden gegen Unfall und haftpilicht verfichert. hier er-halten die Linder bis jum 14. Lebensjahre und alte Leute fiber 70 Jahre pro Tag 1/4 Liter Wilch.

b Borch, 1. Juni, Sonntag, ben 3. Juni, nochmittags 4 Mir, finbet im Bereinstofale babier bei G Millier-Gartenfeld eine Berfammfung ber Bienen Seftion Lord ftart, mogn affe Mitglieber bes Bereins und Intereffenten eingefaben werben. Es findet ein Bortrag über "Konigimen-Sucht" fatt, und burfte fich ber Befuch ber Berjammung befonders tohnen. Zugleich werben noch bie rud-kandigen Mitglieberbeitrage erhoben werden.

Caub, 31. Mai, Tas bor etwa 3 Woden beim Spielen am Ribein ertruntene Tochterchen Anno bes im Gelbe ftebenben Bergmanns Menges von bier, wurde am PfingAmontag oei Branbach delignibet.

Rieberlabnftein, 1. Juni, Aus hieliger Staot find geftern 100 Rinber nach Solland abgereift, um port längere Beit in Bflege untergebracht

* Bom Lande. Keine frate Ernte. Nathem jest überall bas Korn in Blüte fiebt, besteht bie Bestürchtung einer späten Ernte infolge ber Aveil-fröste nicht niebt. Da nach einer Baueraregel von der Blate bis jur Ernte bes Rorns 6 Wochen verftrichen, ift der Kornfchnitt bei pormater Bitterung wie in den Borjahren icon mitte Juli zu erworten. Die Frühfartolfeln lind bereits bie gum Saufeln gewachfen. jo ban auch bei biefem Lebensmittet bie Ernte in normaler Beit gu

Franklurt a. M. Wie fart ber Bfingftberfebr war, und wie wenig bie behörblichen Er-mohnungen aur Ginfcheanfung ber Pfingfreifen mit ber Babn beachtet wurden, beweifen bie Rieseneinnahmen ber Fahrfartenansgaben. Im Frankfurter hauptbahnhof wurden bei pie Sweise vom Freitag vor bis Dienstag nach Ffingften 261 500 Mart vereinnabert gegen 239 500 Mart su Bfingften 1916. Die gewoltige Biffer beweift ader auch, daß trop Krieg und Kriegsgeschrei noch viel, viel Gelo im Lande fiedt.

Limburg a. b. L. Ein irifches Denkmat auf bem Friedbof bes Gelangeneningerd. Ju Blingften b. J. erhieft ber Friedhof bet biefigen Gefongenentagere einen berrlichen Schmud. Die irifchen Gefangenen haben ihren bier bebotteten Kameraden ein wunderbared, in ftreus romanidem Stille ausgeführtes Dentmal geftiftet.

Offheim, 31. Dai. Babrend in froberen Sabren eine naffauische Ante Afeelest im Frübiahr au 1.50 bis 1.70 Mart an paciten wer, find in biesem 3. Kriegsjabr bie Breife bierfür bis gu 3 Mart gestiegen. Eine febr töbliche Gefinnung geigen men bielige Bürger, indem fie gur Befo,aifung bes nötigen Biebfuttere folde Merfelber noch zum alten Breise an weniger bemittelte Ariegerfrauen abgeben.

Weinbau

e. Rudesheim, 1. Juni. Die Dein-hard. Begeleriche Gutsverwaltung brachte 52 halbstild 1915er Raturwein jum Ensgebot. Es murben erlöft: für 84 halbftüd. Deftricher BRt. 5000, 4100, 4120, 4800, 4900, 4850, 5000, 5000, 5040, 5700, 4790, 4840, 5600, 5380, 5270, 5020, 4740, 5810, 5810, 6510, 6170, 6210, 5940, 6820, 6410, 6100, 6080, 6080, 7000, 7050, 7710, 8570, 8860 und 22 400 (Efferberg Baerger, Staffeld). Beeren-Austefe); 1 Salbitiid Geifenbeimer Wit, 6670; 18 Salbitiid Ribesbeimer Wit, 5410. 5460, 6400, 5400, 6520, 6120, 7660, 6800, 8020, 8250, 10 010, 9400, 10 490, 10 520,9060, 13 000, 14 960 unb 20 010 (Eclobberg Burgweg Aus-Ieff.) Gefamterlös Det. 886 840.

Der Etat der Stadt Wiesbaden

Biesbaden, 1. Juni. Die heutige Stadtverordnetenfigung brachte bie Borlegung und Berabichiebung bes Sanöbaltöplans für 1917.

Anwejend waren 20 Mitglieder des Rol-legiums; den Borfit führte Gerr Juftigrat Dr. Alberti, welcher vor Eintritt in die Tagesordnung bem flingft verftorbenen Mitgliebe, bem Senior bes Saufes Berra Gimon Ses einen warmen Radruf widmeie, ben bas Saus ftebend entgegennabm. - Bur Bortegung bes haushaltsplans nimmt

herr Dberbürgermeifter Dr. Glaffing bas Wort und führt babet u. g. aus:

Der Boranichlag der ordentlichen Berwaltung Schließt mit rund 20 Millionen in Ginnahme und ichtießt mit rund 20 Billionen in Sinnabme und Ausgabe ab und zeigt gegenüber dem Borjahre nur eine Berschiedung von etwa 1% Beilionen. Auf Seite 232 des Boranichlages sinden Sie eine genaue vergleichende Uebersicht über die Aenderungen, die bei den einzelnen Berwaltungen eingetreten sind. Die erseben aus der Jusammenkellung, daß es sich um Techung eines Jehlbetrages von 1.765 208. A. dandelt, der sich zusammeniedt aus 307 691. A. Alebrausgaden und 1.357 511. A. Blindereinnahmen gegenüber dem Borjahr, die im Boranichlage im einzelnen nachgewielen sind und bier in ihren Deuptposten erläutert werden sollen. Die Mehrausgaden sinden Sie zunächt dei der danverwaltung mit 127 000. A. im wesentlichen erklärt durch eine Erhöhung der Aredite der Stadeperordnetenversammlung um 100 000. A. d. 76, um perordnetenversammtung um 100 000 ,A, b. i, um bie Gumme, um die biese Rrebite feither flets überichritten wurden, ferner burch eine aus bem aleichen Grunde notwendige Erhöhung des Are dites des Magifirats um 18 000 .K; es war an der Jeit. diese Krodite einmal auf den wirflich erforderlichen Beirag sestautellen. Bei der Steuerverwaltung find an Webrausgaben an Besoldungen für dillsarbeiter und Beamie 14 000 "K entitanden; beim Befinttungsamt mußten für ben Betriebsfonde bee Rrematoriume 6000 R gur Berfügung gestellt werden, mabrend beim Stragenbauamt der ordentliche Borauschlag allein um 24.000 K mehr belattet werden mußte burch llebernahme von Be-foldungen von Beamten, die seither bei den Bau-trediten der außerordentlichen Berweltung mit den Bautoften aufammen verrechnet morben maren. Ta nichts wehr gebaut wird, ergab lich die Uebernahme der Befoldungen auf den Boranickiag der ordentlichen Verwaltung von seldet. Die Beamten selde find durch die Einkellung der Bautätigkeit seldstreitändlich nicht arbeitslos geworden; die find sämtlich aum Ariegsbienke eingezogen und sallen somit für die kädt. Arbeiten weg. In diesen 24 000. A Mehrausgaden des Stradenbauamtes aesellt sich noch eine Mehrausgaden des Arbeitspersonal, auch darch vermehrte Futtertoben und ichliehlich durch eine neue Besolung mit den Kohen des neuen Rehrichtvergrubungsversabrens. Mon Intereste dürfte es sein, bierzwischen au schalten, das der Bergrubungsbeitzed gegeniber dem Verdrennungsbeitzed a. It eine Ersparnis von rund 21 000. Koat erzielen lassen. Da nichts mehr gebaut wird, ergab fich bie lieberbat ergielen laffen.

Beim Dochbausmt baben Gie eine abnliche Debr-belaftung wie beim Strafenbauamt im Betrage von belakung wie beim Strahenbauamt im Betrage von \$8 000 A burch Uebernahme von Beioldung technischer Beamier, die seither auf Baufredite verrechnet waren, auf die ordeutliche Berwaltung; bei der Schniverwaltung eine Mehrangabe von 20 000 A, weientlich verursächt durch Erdahung der Beschüngen; bei der Krankenhausverwaltung sind insolge Erhöhung der Lebensmittel und Materialienpreise 72 000 A Mehrschen entstanden; und schließlich verietlen sich noch rund 41 000 A Mehransgaben auf die verschiedenken Voken des Etals, die ich meinzelnen nicht zu erläutern berauche. Insgesamt handelt es sich also um 207 1000 A Wedrausgaben, an denen, wie Sie seben, nichts zu ändern ist. änbern ift.

Run au ben Mindereinnahmen bie fich in ber Dauptiache aus falgenden Beträgen aufammenfeben. Bunacht mußte nach den Erfahrungen best Borjahres die Einfommenfteuer um 200 000 K geringer angeseht werden und die Gewerbesteuer um 20 000 K. mas bei dem leider hart in Ericheinung tretenben Rudgang bes gewerblichen Bebens noch nicht einmal viel ericheint; an Wertgumochafteuern murben 2000 & obgefeht, an Luftbarfeitspienern 10 000 & und an Afsije, die ja infolge der immer

geringer werdenden Einfuhr an Bier und Bein befonders zu leiden bat, 64 060 "e. Bei der Markt-verwaltung mußten infolge der Einwirtung der habilichen Lebensmittelverforgung und der Marktlidetischen Lebensmittelversorgung und der Marklage überhaupt wettere 8000 K an Gebühren in Biegfall gebracht werden; bei der Berwaltung für Landwirtschaft. Weinderge und Forften daden wie eine Mindereinnachme an Weinerloß von 14 000 K gegenüber dem Borjahr, in dem bekanntlich mit sehr gutem Erfolg die Ernte von 1915 und 1916 vertauft worden in. Auch in der Kurverwaltung musten 82 000 K weniger eingeseht werden insalge eines weiter zu erwartenden Ausfalles des Serfedis; und die den wesenklichen ins Gewicht salendem Beträge sind schliehlich der Bestachtolverwaltung und dei den Basser und Lichtwerten mit 1914 000 K und 614 000 K in Aufag zu dringen gewoesen. Beides darf nicht überraschen; die Schlachtschofverwaltung bat unter einem salt volltommenen weien. Beides barf nicht überraichen; die Schlachthofverwaltung bat unter einem falt volltommenen Ausfall an Schlachtgebühren au rechnen, den man auf aber 200 000 E veranschlagen muß, auch it in neubelaftet mit einer Rücklegung für Ernenerung von 2% des Anlagekapitals; andererseits haben die Baffer und Lichtwerfe infolge der Lohnerböhun-gen vor allem aber infolge einer gang außerorden-lichen Steigerung der Kohlenpreise mit einer anhervordentlichen Rechreklaftung au rechnen gehabt. Allein Ste des alles gusammen, jo ergibt fich allein schon and der Frsammenstellung der weientliche Teil der Mindereinnahmen von 1 357 000 A. der mit der Mehrausgabe von 197 600 A. einen Gesamssehletrag von 1 755 218 A begründet als Gulge der durch den Krieg auf allen Gedicien eingetreienen Berichlechterung der Lage.

Sefamifehlbetrag von 1755 218 A begründet als halge der durch dem Artieg auf allen Gedeiche eingetreienen Berichlesteuung der Lage.

Es war also die Musgabe gestellt, einen Jehlbeitung von 1755 000 A zu decken. Dier kam und annächt die feber eifrentliche Erscheinung ungant, das wir aus dem Rechnungssahr 1915 einen Uederschun von nicht weniger wie 575 000 A zur Bertstaung inklen konnten. Gläsflicherweile treten au diesen Stooo A Uederschünen aus 1915 noch ervelliche Klinderandanden dei der Hindage von 25 000 A und der Geriewermalium im Betrage von 25 000 A und 24 000 A bei der Menerberannung im Betrage von 25 000 A und 24 000 A bei der Menerberannung im Betrage von 25 000 A und 26 000 A der Annager Vallegung der Kehrichterberannung im Vertrage von 25 000 A de and und ersöden fich durch eine der Stadt gewährte Entschaftsung für die Erdebung der Stadt gewährte Entschaftsung für die Erdebung der Stadt gewährte Entschaftsung für die Erdebung der Starenumfahrener von 15 000 A und durch eine nafürliche Steigerung der Einnahmen aus der fläbt. Erugkubahren von 36 000 A und durch eine maturtige Steigerung der Einnahmen aus der fläbt. Erugkubahren von 36 000 A und 717 000 A von mature der Steigerung der Einnahmen aus dem Verschlichen von 36 000 A und 717 000 A von dem Verschliche ein Steigerung der Einhahmen aus dem Verschliches dei Weisendagt unter das die eine Rechterung der Einhalt und dieler Bermalkung vie ein Richestragt wir eine Richermaßen und dem Perschliche Ereigerung der Ableitung der Franklichen und dieler Kentschreilige Etzegerung der Kohlengen und dieler Bermalkung vie ein Richermaßen der Beglitig berauszunchmen und auf Kriegstradit und eine Rechten. Es verstlichen der Rechten mit den Rechten der Der der Rechten der Rechten der Der der Rechten der Rechten der Der der Rechten der Rechte bobungen, bie icon im Borinbre eingeführt mor-ben find. Dem Boranichlag famen mit biefer Er-bobung rund 80 000 . gangute, mit benen feinerfet Berbienft gemacht wird, fondern nur teilmeife ge-bedt wird, was an Dehrtoften ber Bermaliung entfleht. Beiterbiu tommen bem Boranichlag burd bie motwenbig geworbene Menberung ber

Frühjahrs = Ausitellung

bes Runftvereins und ber Biesbabener Gefellicaft für bilbenbe Runft

Der Musikellung ber neuen Mindener Seseision ift die Gedachtnisausstellung Mbert Beisgerbers, ihres ehemaligen Boristenben, angegliedert. Wir haben es also im Ganzen mit Mindener Aunft zu tun; im der Zat macht auch die Musikellung einen ziemtir der Tat macht auch die Ausstellung einen siemlich einheitlichen Eindeunf, aus dem mur weniges sollter zu Genohmende deraussällt. Es ist ein recht guter Durchschnitt, fünstlerisch edelich und lichtig, aber nicht gerode aufgregende. Das gitt auch den dem Andlas Weisgerder; is, men dort hie Frage auswerien, od man dem Toden einen Dienst eineit, wenn man nach Sersant das Andhagansstellung berunreisen läht. Abgeschen von einigen necht guten "der auch nicht allsu auffälligen Arbeiten, bietet er eine Fälle dem Arbeitellung derunreisen läht. Abgeschen den einigen Arbeiten, bietet er eine Fälle dem Arbeitellung derunreisen läht. Abgeschen des Arbeitenstellung derunreisen läht. Abgeschen des Arbeiten der Verbeiten Arbeiten. Die berüllergeschend seileln, aber nicht als Areden des Arbeitenstellen, der der Verbeiten des Arbeitenstellen, audeit des Heisgerberichen Konnens der Stellenstilichen, aubiel des Halbagestächen, Undertigen derbeit, die währe und kritich jede Aemberung seines Geriese beiteln, allein das ist nicht der Fall. Vieles ist ichen in der Art, wie die Andhade angesehen ist, micht berden in der Art, wie die Andhade angesehen ist, micht berden einzigen simlich ift ichen in der Mit, wie die Antigade angeheben ist, micht herbotragend, oft auf einen einzigen simlich billigen Eitelt abgestellt. So wird das Gefamfibld Weisgerberd durch biefen Reit jeines Nachtailes in bei zu ungünstiges Licht gebellt. Erst wenn man das, was school in besten danden anderweitig ist, beinzidenst, kommt man zu gerechten Urteil. Alles in Allem war Weisgerber ein tichtiger und gisch licher Bertreier der Münchener Amei mit ihren Goralgen und Schwächen. Er verücht es, einen Bormurt ind Bild umwichen, geichmadvöll und eiselvoll zu malen, überhaust ein anzenehmes, vollendeted
Runitwerf daruns zu ichapen. Dernorfischende Infdiebendität dat er nicht oder doch nur in beschänkter
Beise. Die Geschächte wird ihn als tächtigen Känstler
buchen, in weitere Kreise der Hukunt aber nird sein Kame micht deingen. Arhnliches läßt sich von den
klame micht derngen. Arhnliches läßt sich von den
klame micht derngen. Arhnliches läßt sich von den
klieichen Weisgliedern der Sezestinn tagen, der im Weisenilichen Weisgliedern der Gezeitign tagen, der im Weisenilichen Weisgerberd Erbe gläcklich vertreichtet. Es sind
a. B. Rob d'a Arbeiten den Durchschnitzlichungen
Weisidgerberd durchans ebenführtig. Die beiden keinen
Altie und des tonschönen Franzeitlichen feinen hierbei moch besonders derborgesieden Auch Derlicheite, ertreut sehr durch dervorgesieden Auch überlicheite, ertreut sehr durch dervorgesen Unindern überlicheite, ertreut sehr durch dervorgesen Tache und gate Bildgefinlitung, desonders in dem indenen Tulpenmilleben. licher Bertreier ber Mumbener Munft mit ihren Borfreitung, beismbers in bem ichdern Tulpenftilleben. Mis Meister ben festem Mit, der sich aber gut in den Mahmen der Genannten einfügt, gesellt sich Se.

Battner hinsu; von ihm fällt besonders das gatt-liche Selbschidnis aut. E. Caspar ist desdmal nicht leiner Bedeutung gemäß vertreben. Rur die schöne Konsposition des Keinen Kampled Jacobs mit dem Engel, eines älteren Werkel, läst einige seiner Bor-alge in delcheidene Erisbeinung treten. Daggen seigt Fran M. Caspar vollstlieren bereicht gestungene Laubschaft bare Westelle mit bereiderteil flegen biede Fran M. C. a f p.a recht i f er eine vortreillich gelingene Landichait vom Stochtin mit toundervoll flaren Ludstern. Mis sehr boodsensverter, wenn auch noch nicht völlig ausgereiten Landichafter erweift sich 3. W. Schüle in. Er weiß die Stimmung mit großen Wurt sicher triederzugeben. Woolt Schüm merer's Wilder ziehen immer durch ihre schächte Wahrheitsliebe an. Die sinnliche Schönbeit werd allerdings eit durch eine gewisse Schwere der harde beeinträchtigt. Franz Mössen kandichenten mich falt lassen. B. Ro was f deweit in dem Damandstiduit des letzten Kannes, das er inwertich gestalten kann, während das Barmes, daß er innerlich gekalten kann, während das Bamenbildens Kr. 254 lehvach und jühlich bleist. Das leistere finde ich leiber auch bei dem Bildust B. Bleeders, das wie eine Renaulage altenglischer Bildusse ammuter. Wie ehrlich und erreulich in dagegen das Gelösthildus von Barrelmeh. R Sied entwittelt lich tommer freier, und aus bem früheren etwas ichmadilich-beutimentalen wird ein nicht gerobe fierter, aber immpathifder, feiner Banbichafter. Weing erbaut bei ich von Felbbauers Arbeiten. Diese Binseivertigkeit fit boch eines abgestanden Anch I. De fi, der fintt der Stilleben diesmal Bildwisse schiedt, enttäuscht sehr. Bon der glämenden Karben-dermonie und der Raumficherheit seiner Sellseben ist harmonic und der Maumiicherdeit feiner Gilleben ist michts mehr zu ichen, selbst die Kormöchandeung der Köne ist schwech und uneinheitlich. Was G. Kars andiellt, ist and nicht nut der döhe früherer Arbeiten; under seinen Jeichanngen und Aavarellen ind allerdeingt eine Sachen. Sehr eigenartig ist der Veg, den Vallicher Teut'ich einfälligt. Wideren in seine Ausrellen ind allerdeinster Vallicher Teut'ich einfälligt. Widerend er selber immerlich emplundene, erpresidentitisse Arbeiten schut, arbeitet er jest mit größtem Fielz, sich eine altmeisterliche Technist anzwignen. Man mag darüber denken, wie man will, sedenfalls gwingt der Ernif seines Stredens zur Beachung. Erd i der Vandichalten ichwanken nach zwischen Amwerstien und krivertion und ind deher in keinem Sinne vollender; früher ich man beseres von ihm dier Lagegen ind Ranolbeiten, die und dem Seitlichen reie und brütztige Arbeiten, die und dem Seitlichen reie und brütztigen Rüchters erzwingen. Das gleiche gilt den Madichalten, besonders der Wähle. Dier dilbet ich ein Meister. Dator Woll ist als seicher längt anerkannt und rechterzigt seinen Aus beicher längt anerkannt und rechterzigt seinen Aus der dange anerkannt und rechterzigt seinen Aus der dange anerkannt und rechterzigt seinen Rut durch der angestallten Ausrelle Versenzuntelben ist die State Verde. erfannt und rechtjertigt seinen Mut durch die ausgesiellten Ergebailfe. Bervargehoben sei die iddene Landickelt mit der Brilde. D. Stein ichent in einer Umgruppierung begriften zu sein, soah seine Bilber

mehr Berheisungen als Resultate find. Mar I nold's Aguarelle find gann bubiche, aber nicht gerabe beben-tenbe Schöpfungen Bon Nichs-Münchenern nennen tembe Schöpfungen Bon Richs-Bründsenern nemen wir juseit intiem weinen Mit bürger 3. Ebera, teifent beites Stüd schon intolge Berkends vie Ausstellung berließ. Die übrigen Berke Seben auf der Odde seines Könnens, ohne treilich Gippelpuntte berauftellen. Mar Be die instierlin seigt nur übrere Arbeiten, darunter besonders das lebenipelihende Selbitbildnis von 1910. In den späteren Berken iste ich baggen keinen Bortschritt. Die wichtigken Bilder dat wohl IS. Klee ausgestellt. Ich ditte, mich deshaid nicht zu keinigen; auch mir fagten sie jurist gar nicht zu keinigen; auch mir fagten sie jurist gar nicht. Wis ich sie aber nehrmals geschoft gemacken Bilde, "Nutter und Kind" gerubt hatte, von diesem zu Kee's "entwer und peider Sonne" dinder. In door neit als Jähe ich nach dem Andlid einer don moderner Unraft und Leidenschaft zerrisienen Welt poer neir als Jahe ich nach dem Andlid einer den moderner Unraft und Leidenschaft zerriffenen Welt hindber in eine Welt voll Frieden und Darmowie. Freilich much man den sebem Gegenstand absehen können, denn ein solcher ist in Alee's Bildern nicht zu sinden. Er seht die Richtung Franz Mard's sort, aber wicht als mubianter Backempfinder, sondern in ganz eigenaritiger Weite ichaft er mit leichter Dand Garbengebilde, die seiner Stimmung entbrocken. Einen tieten Eindruck hinterlassen die Althographien den Kotondus. Um sie indaltlich ganz zu berüchen, wäre die Beigade einer Worterflätzung nötig. Aber ist beieln auch ohne dele, weit ist deutlich an desante Bild-vorstellungen anknübten, wie an die Beta, die Bervorstellungen anknühren, wie en die Bieta, die Ber-treibung and dem Barodied und dergleichen. Toch das ist nicht das Entschende, londern nur das eine, das diese Bilder einen nicht losgeben, sondern mit ihrer undeimlichen Wusdruckskraft verfolgen die in ben tiefften Traum, boff man fie immer weber be-trochten und iber Wirfung empfinden muß, bis fie trachten und ihre Wirtlung emptinden mis, die die dalb dies, bald jems, einem verfünden, das, ich din deilen sicher, sich zu einer Gesamtanischauung ichon abrundet; wenn man die Wirtlung der Blätter lange genig erhahren dat. Eine gang andere Natur ist E. Schart, der lich durch die Bedeutung und Zahl der ausgestellten Werke gleichsalis hervortut. Er ist ein deutscher Stillst im Simme eines Dildebrand und Mards, der an sich und leinen Fiels die höchsten An-beiderungen stellt, dem die höchsten Ziele noch gerade recht lind. Es lind haber prächtig ausgeglichene Ar-beiten von ihm da, Zeichnungen, die eines Mards recht lind. Es lind daher prächtig ausgeglichen Ar-beiten ben ihm ba, Zeichnungen, die eines Marks völlig würdig lind, und Bildnisplaftit von der icharlen Eindringlickleit, die auch Berrockto eigen ist. Aber ich vermisse die naive Freude am Sinnlich-Schönen; ein gewiser Atabemnismus, ähnlich wir ihn Schwol-bach und Sacha Schuelber haben, heicht aus vielen Sachen Scharf's und löht eine gans reine Dingabe

.... Die Glocken von St. Bonifatius an Wiesbaden

Gloden haben ihre Geschichte. Bei ben girden-gioden bon St. Bonifatine ift bies in besonberem Rate ber Joll, ba fie sum Teil auf bas thrwürdige Alter fait eines balben Jahrtaufenbe gurudbliden. Mur bie größte bes befanntlich aus fünf Wloden beftebenben Belautes, bie 3 ofe pb fo glode, gebort ber neueften Beit an Gie murbe 1866 aus Kolleftengelbern für 6660 Gkilben (bas finb erwas über 11 000 Mart, von Glodengleffer Rinfer gu Ginn bei Berborn gegoffen und ju Ehren bes hl. Joseph benannt. Gie tragt beifen Bilb unb folgende Infdriften: "Concordia res parvae crescunt." ("Durch Eintracht werben fleine Dinge groß.") Unter bem Biebe bed bl. Jojeph fieht: "Ora pro nobis sancte Joseph, ut digni efficiamur promissionibus Xpi," ("Bute für ans o beiliger Joseph, darum, bah mir wärbig gemacht werben ber Berbeigungen Chrifti." Gine weitere Infdrift lautet: "Bur Dantjagung für bie gludliche Bollenbung ber Rirche bin ich gefloffen unb bem beil Jofeph geweiht morben im Jahre 1866", ferner ben Ramen bes Erbauere ber Rirche, "Oberbaurath Bh. Soffmann" und bie bes Rindenvorstandes: "Stabtpfarrer Joseph Benland, Chr. Bertram, Dr. Karl Bufch, J. B. Loffen, R. J. Stumpf, Joj. Berren, F. A. Roblhads." Das Ge-wicht ber Glode beträgt 76 Jentner. Ihre Beibe burch Dombefan Dr. Diehl auf ber ju biejem Bwede verftarften Orgelbutne burite mand die terem Gemeinbegliebe noch in Erinnerung fein.

Tie folgenben brei Gloden bilben als bas fogenaunte Bornhofer Gelaute ein Geschent bes Der-jogs Wilhelm, ber basielbe bereits im Jahre 1816 famt ber Rirche bes jatularifierten Alofters Bornbofen ber Biesbabener fatbolifchen Gemeinbe überwies. Doch alebalb murben ffirche und Wloden wieber an die Bfarrei Camp für 11 500 Guloen verlauft. Da biefe Gumme aber nicht aufgebracht werben tonnte, tam es ju einem ameiten Bertauf ohne bie Gloden für 4 800 Gulben. Diefe murben im November 1823 ju Schiff nach Biebrich und bon ba nach Biesbaben gebracht. Doch bier in bem armen Bethaufe an ber Martiftvage batte man feine Berwenbung iftr ein größeres Gelaute

Bierafstse 20 000 "A sugute. Es verbleiben nun-mehr noch 200 000 "A su decken, die durch eine 5% Erhöhung der Einfommensteuer eingeholt werden sollen, also durch eine Erhöhung des Einfommen-steuersabes von 145 auf 150%. Bir haben bier-mit, salls dieser Borichiag angenommen werden sollte, unsere Einfommensteuer während des Arte-ges um die Sälfte erhöhen missen, aber es darf nicht vergessen werden, das mir biermit immer noch nicht vergeffen werben, daß wir hiermit immer noch am beften gefahren find und immer noch ben

nleberften Can ber Gintommenftener unter ben prenhifden Grobftubten

Ge dürste von Interesse sein, noch bingugusstügen, das unter den preußischen Stadtfreisen Wiesbaden in keuerlicher dinsicht — was Ginkommenkeuer, Grund- und Gedändesteuer und Gewerdesteuer angeht — zu den noch am besten gestelltesten Städten gehört. Unter den 110 preußischen Großindien und freisfreien Städten stehen binschtlich der Einfommenkeuer Sesser wie Wiesbaden nur die Städte Bonn, Brieg, Altona und Botsdam; binsichtlich der Grund- und Gedändesteuer nur sieden Städte und awar Brieg, Kobsend, Afcherdieden, Linden, Raumburg, Lufedlindurg und Bandsbeck, dezügt, der Gewerdeneuer nur Altona. Und von den vier bezähglich der Einsommensteuer bester stehenden beginglich ber Gintommenftener beffer ftebenben Stadten icheiden Altona, Potsbam und Boun beim Bergleiche aus, weil fie, mabrend Biesbaben nur 188,19% Buichlag gur Grund- und Gebaudefteuer erhebt, an Grund- und Gebaudefteuer 443 besm. 182 und 180% erheben und bamit binter Biesbaben im gangen gurudtreten muffen. Dag von ben 110 preugifden Stäbten allein in 37 mabrend bes Arteges die Grund- und Gebaudefteuer erhöht werden mußte, will ich nur nebenbei ermabnen; wir haben alfo feinen Grund, mit der Entwidlung unferer ftenerlichen Berbaltniffe mabrend bes Rrieges im Bergleiche gu ben anderen Stabten ungufrieden au fein. Die Stadt Berlin und die Borftabte Berling, bie por bem Rriege mit uns auf 100% Ginfommensteuer standen, fieben beute alle auf 170 bis 180% und baneben noch auf einer Grund- und Gebaude-freuer, die swifchen 176 und 208% Bufchlag schwantt gegenüber dem Biesbadener Gab von 188,19%

36 fomme nun au den eigentlichen Rriegs-ichulben ber Stadt, die ja von allen Stabten wie bie Rriegsausgaben überhaupt getrennt von bem eigentlichen Boranichlag geführt werben. Rach ben Erlänierungen, die ich zu dem vorjährigen Bor-anichlage gegeben babe, betrugen die die Stadt am 1. April 1916 endgültig belokenden Kriegoschulden 5 660 000 R; am 1. April 1917 ftellt fich die

Rriegsichuld auf rund acht Millionen Marf alfo nach Berlauf eines Jahres auf nabegu 1% Dil-

lionen Mark böber.
Di unfer Wiesbaben nach dem Kriege das alte bleiben wird und bleiben fann, möchte ich dahin gestellt sein lassen; schwere wirtschaftliche Schäden baben wir während des Krieges tragen mitsen als Holge des einseitigen wirtschaftlichen Charafters der Stadt, die leinen Ausgleich finden konnte in einer ins Gemicht fallenden induftriellen Be-tätigung. Bon ben ichmeren Diffonaugen amifchen den Intereffen eines großen Teiles der Bevolfo-rung und der Aurinduftrie, die die verantwortliche Berwaltung in eine außerordentlich ichwierige Loge gebracht haben, will ich babet garnicht reben; gewiß bilben Anonahmeericheinungen, wie fie in einem folden Rriege auftreten, feine enticheibende einem solchen Kriege auftreten, feine enticheibende Rolle für die Frage der Weiterentwicklung einer Stadt, aber man darf doch nicht vergessen, daß diese Erscischen, daß diese Erscischung von Indukrieen nach dem Frieden unio mächtiger wird ausleben lassen. Die Kurindukrie braucht sich deshalb besonderen Befürchtungen nach diese Michena abert, menta bie nachen mit der biefer Richtung ebenfo menig binangeben wie der ben gleichen wirtichaftlichen Wert für die ftabtifche Entwidelung darhellenbe Ctand ber Rentner und Benftondre, die in einer von ber Schonbeit ber Ratur befonbers ausgezeichneten Gtabt ibre bauernbe Riedersaffung begrundet baben und immer wieder begrunden merden. Die ftabiifche Bermaltung weiß die außerordentlichen wirtichaftlichen Werte, die diese gaftoren für fie bringen, wohl au ichaben und wird fich bitten, fie durch eine fie gefährdende induftrielle Entwickelung labmaulegen. Aber ich möchte auch gerade deshalb glauben, daß die industrieelle Grage nie geloft werben tann ohne Bergrößerung der Gemarfung durch Eingemein-bungen und ich möchte hingufeben, daß jene Frage ficher nicht baburch zu lefen ift, daß bet Belaffung der alten Gemarfungegrengen nur fogenanute undabliche Induferieen augelaffen merben. Das mirb ftets nur in einzelnen Gallen gelingen und eine nachhaltige Birfung niemals ausliben tonnen. Aber nichts ftebt im Bege, ben alten Charafter ber eigentlichen Rur- und Rentnerftadt weiter au belaffen, wenn bie Gemarfung fich vergrößert und fich bie Indufirie ba anfiedelt, mo fie auch feither anfiebelungofabiges Gelande gefunden bat.

Die ungebeuren Schwierigfeiten der finangiellen Lage, auf die fich das Reich, die einzelnen Staaten und die Gemeinden infolge des Weltfrieges eingurichten baben, find aum Ausgangsvunft eingebender Erwägungen darüber geworden, wie die Roften, bie bie bebordlichen Bermaltungen verurfachen, verringert werden tonnen. Die Abficht diefer von bem preuftischen Staat in Auslicht genommenen Reform foll u. a. auch dabin geben, die Landfreise au vergrößern, um Bermaltungstoften au fparen

und wurde basselbe gunachst in einem holzstall

bes Biarrhofes untergebracht. Da ber erfte Rir-

chenneubau befanntlich am 11. Februar 1831 ein-

fturate - aum Glud batte man bie Gloden noch

nicht auf die Tilrme gebracht - lagerten biele

lange Jahre bier unbenuht, bis am 4. Juni 1849,

bem Borabend ber Einweihung ber Bonifatius-

firche, sum erstenmale wieber ibr barmonifches

strei Reiben Inidriften. Erfte Reibe: "Campa-nam hanc anno domini M C C C G XLI. V.

primo fusam aetatis modernae pulso(u) con-

fractam Johannes Hugo d. g. archiepiscopus Trevir princeps elector eps." — Sweite Meibe: "Spir prep Weis admin Prum perp aere nova

refundi et gloriosae Mariae nomine enusis vo-

cari voluit anno domini 1702." Smifthen einem

Muttergottesbild und bem Trierer Kurfürftl.

Bappen: "Johannes Berchbabler goft mich auf

Ehrenbreitstein." Die Glode fprang nämlich im

Jahre 1702 und tourbe bamals umgegoffen. Zwei

vom Rurfürften beauftragte Kommiffare bewach-

ten ben Umguß. Gie trug von 1444 ber bie 3n-

fcbrift: "Hostes repellam undique, cum sim

patrona reginaque gloriae, ex aere sum fusa, ad laudem dei dicata nomineque Mariae vocata,"

nn Deutich nach einer alten Ueberfehung aus

"Beil ich bin eine Beschützerin, Auch jes ber Glorb Königin,

Sturge bie Feinde an alle Enbt,

Bum Lobe Gottes bebirirt,

Mich bat man aus Ery formiert,

Mich Mariam auch wohl genannt."

Die Aufzeichnungen bes Rioftereberichtes: "3m

Jahre 1702 ift befagte Glode wieberumb verun-

gludt, als fie 39 Jentner ichwer war. Durch

Aufat befferer Materie bat Kurfürft Johann Dugo

lie wieberum giegen laffen und jest 47 Bentner

wieget." Diese Glod diente in Bornhofen als

Bornhofen:

Die größte biefer Bornhofener Gloden tragt

und andererfeits bie vor bem Rriege beim Stagte oft bemerfbare Abneigung gegen bie Bergroßerung ber Studte aufgugeben. Mindeftens werben bie der Stude aufzugeden. Mindestens werden die vergrößerten Landfreise Aniftig wenig Interesse daran haben, bestimmte Gemeinden — wie es seither geschab — au ihrer Selbsterbaltung unter allen Ilmhanden festzuhalten. Dazu das Bestreden, auch die Vergrößerung der Gemeinden selbst auf dem Wege der Eingemeindungen unter dem Gesichtspunkte der Ersparung von Verwaltungstosten fördern zu wollen; ich din deshald überzeugt, daß vom State selbst die

Eingemeinbungofrage für Biedbaben

nach dem Rriege wieder bervorgebolt wird und mir por die Enricheibung gestellt merben, ob Swedverband ober Eingemeindung. Und es wird fich bann geigen, ob der lediglich Berpflichtungen auferlegende Smedverband beffer ift wie die Ginge-meinbung, die und auch die Bermaltung über bas gefamte Gebiet gibt und uns in bie Lage fest, die meltere induftricelle Entwidelung ber Etabt fo gu fordern, bag jede Wefabr für die afre Rur- und Rentnerstadt ausgeichloffen ift. 3d mochte jest schon glauben, daß die Entscheidung nach der Eingemeindung bin fallen wird, natürlich nur unter ber Boraussehung, daß diese unter guren Bedingungen au haben ift.

Bum Edlug bantte ber Oberbilrgermeifter allen Mitarbeitern, bem Magilirat und den Stadtverord-neten für ihre Tätigfeit im Dienfte der Stadt. (Bebbafter Beifall.)

Der Finangausschuff bat die Borlage ge-prüft und schlägt im Einverständnis mit dem Magiftrat folgenden Stenerfas und mei-

iere Preiserhöhungen vor: 1. Erbobung ber ftabtifchen Gintom -men feuer von 145 auf 150 Prozent; 2. Erhöhung bes Gaspreifes von 18 auf 20 Big. pro ebm, für Wasautomaten

18 Pig.; 3. Erhöhung der Tariffape für eleftrifden Rraftftrom von 15 auf 20 Big. die Rilo.

Erhöhung ber Bflegefase im ftadt. Kranfenhaus um 1 & in 1. und 2. Klaffe und um 50 3, in 3. Klaffe pro Tag;

5. Einführung einer Bierfabrifato. ftener.

Bon einer Einzelberatung bes Speataletats mird abgeseben. Stadtverordn. Glüdlich ipricht fich gegen eine Erhöhung bes Gas-preifes und des elettr. Araftftroms aus; er will den Etat durch eine Erhöbung ber Einfommenfteuer ansgeglichen wiffen, und reicht einen diesbezüglichen Untrag ein. - Stabtverordn. Bolff municht en bloe-Annahme ber Borlage. - Stadtverordn. Delfemer tritt für eine Preiserhöhung der eleftr. Kraft ein, lebnt aber eine folde für das Gas ab und regt eine Ermäßigung der Grundfreuer an. Stabtverordn. Frefenins: Angesichts ber ge-steigerten Roblempreise mussen wir die Breife für Gas und eleftr. Araft erhöben; die Lichtwerfe find f. 3. als werben de und nicht als gemeinnüsige Betriebe errichtet worden. — Stadtverordn, Bauer: Wir begrüßen die Bandfung des Saufes in stenerlicher Sinsicht, soweit herr Glüdlich und seine Freunde in Betracht kommen. Wir find immer für eine Erhöbung der Einfommensteuer eingetreten. Der einseltige Rurbeirieb muß bier aufboren. Fordern wir die Eingemeindungspolitit bann befommen wir auch Gelande für Schwerinduftrie. - Fitr die Erhöhung ber Ginfommen-ftener fprechen ferner Stadtverorbn. Ger . bard und hart mann. Stadtverordn. Dr. Drever weist darauf bin, daß die Beschlüsse im Pinanzausschuß einstimmig gesast wurden. Stadtverordn. Häffner weiß, daß durch die Erhöhung des Gaspreises und der elektr. Kraft die hotels und Rurbetriebe fcmer getroffen werben, aber nicht fo fcmer wie burch eine Erhöbung der Ginfommenftener - durch welche ber Fremdengufluß gebemmt werbe. — Ueber die gefcäftliche Bebandlung ber Borlage fommt es amifchen bem Stadtverordn. Gliidlich, bem Stadtverordnetenvorsteber und bem herrn Oberblirgermeifter gu einer mieberminerag winding wird mit allen gegen 5-8 Stimmen abgelebnt; ebenso ein Antrag heffemer auf Beringung ber Borlage. - Cobann wird der hausbaltsplan für 1917 in ber vorgelegten Form mit großer Majoritat (gegen 4 Stimmen) augenommen und die beantrogten Steuerfage und Breiserböhungen gutgebeiften. - 2. Dem Berfauf einer ftabt. Grunbftiidsflache an Rommeratenrat Mb. Schmaler in ber Softenftrage wird gugeftimmt. - 3. Die Rormaleinbeite-preife fur die durch die Stadt ausguführenden Sausanidlugfanale

Ubrglode sum Anfchlagen ber gangen fotwohl ale ber Biertelftunben; und gwar ichlug ber Sammer für bie Biertelftunden in ber Mitte an, wo bie Glodenwand febr bunn ift und gab bann einen bellen Ton, für bie vollen aber traf er ben Schlag-ring ber Glode, wo biefe febr bid ift, biefe Stelle gab bann ben tiefen Ton bes vollen Stunbenichlags.

Die mittlere Glode bat bie Infdrift: "Anno dni M C C C C XXXX me vas ex ere sit que fudere laude dei data en Maria + vocata." -Minustelidrift, bas find fleine gotifche Budiftaben. Die Glode ift jest 477 Jahre alt!

Die Meinfte ber Bornhofener Gloden, gugleich bie altefte, tragt in fchonem reinem Guß folgenbe Winneffeln: "Anno dno (D M C C C C XXX me vas ere sum que fudere laude deo data sic et sum Maria vocata +." Dazu ein etwa finger-langes Muttergottesbilb. Die Glode hat also bes ehrmfirbige Alier bon 487 Jahren! Den Ramen bes Giegers biefer beiben Gloden fennen wir nicht. Dagegen find wir einigermaßen fiber bie Stifter bes Gelantes unterrichtet. Eine im 8. Banbe ber Raff. Annalen veröffentlichte Rotis befagt nämlich folgenbes: "Im Jahre 1435 ift bie jest ftebenbe Rioche zu Bornhofen anftatt ver alten erbaut, ben 14. August bot fie vollenbet bagestanben, wie die rote Schrift binter ber Uhr großen Turmes ffar erweift mit ber Sahl: MCCCCXXXV ben Tag por Maria Simmelfarth." Der Stifter war ber Dochwohlgeborene Frenherr bes henl. Rom. Reichs Ritter 30bannes Bromfer ber 13. bon Ribesbeim. Seine Chegemablin war die Generofe Dame Erlanda von der Spor. — Johannes und Erlanda baben gelebt 1391 gur Beit König Benceslai, fo den bl. Johann Repomut in bie Molban bat ftiltgen laffen, woraus erhellet, bag Johann Brömfer siemlich ben Jahren gewesen sebe, als er die Kirche erbauen lassen, weil Ihn von diefem bebligen Werte bie lange Streitigfeiten perwerden in der alten Preislage, zuzüglich 25 % Kriegszuschlag, auch für das Jahr 1917 über-nommen und gebilligt. — 4. Die Einspruchs-frist über die Einsührung einer volligen Countagorube

ist abgelausen. Eingegangen waren 4-5 Einsprüche, die durch liebergang dur Tagebordnung erledigt werden. Bedauert wurde, daß man nicht auch die Tabat- und Zigarrenhandlungen in die wöllige Sonntageruhe einbe-zogen hat. Diefen Schönheitsfehler wird man aber balb beseitigen, burch Einbringung eines biesbezüglichen Antrages. — Stadtverorbn. Sint fpricht feine Genugtuung über die nun erlebigte Frage ber völligen Sonntagerube aus und winicht beren balbige Einführung. Gin neues Sindernis bilben bie in Maing eingeführten Bertebrstage. Gine Gingabe fordert die Aufhebung berfelben in Mains ober die Ginfilbrung berfelben in Wiesbaden. Das Rollegium mablt als ihre Bertreter in ben jogenannten

Lebensmittel-Musichuft

bie herren: Reuendorff, Schweifiguth, Bufch, Dobs, Raltwaffer und Bauer; als Bertreter ber Merate follen augegogen werben: Santtate. rat Er. Schrant und ale Bevireter ber Raufmannicaft: Raufmann Schiefer.

Rirdliches

Fulba, 1. Juni. Bum Feftunot Varnifon-pforrer bon Mains ift ber Lagerettreiftliche und frühere Domfaplan Farnung gurzeit in Bab Orb ernannt worden.

Aus Wiesbaden

Die Dreifaltigfeitefirche begeht am morgigen Sonntag ihr Titularfeft. Um 10 Ubr ift feierliches Sochamt mit Gestvrebiet, Segen und Te Team. Abends um 8 Uhr Anbacht ju Ehren ber allerheiligften Dreifaltigfeit.

11:Boot:Spende 1917

Bir verweisen nochmals auf ben Worgen hier ftattfinbenben beionberen Opfertag gu Gunften ber U-Boot-Befagungen und anderer Marineangeborier, bie abnlichen Gefahren ausgefest find. Bie befannt, werben auf ben Stragen U-Boot-Abgeichen und Boftfarten verlauft. Bor bem Raifer-Friedrich Dentmal ift ein besonderer Berfaufdfrand errichtet und um bie Mittageftunbe bon 11.30 bis 1 Uhr wird bort bie Rapelle bes Erfan - Inf.-Reg. Rr. 80 unter Leitung bes herrn Rapelimeifter Daberland fpielen. Moge bie gange Beranstaltung ein reiches Erträgnis bringen jum Beiten all ber Tapieren brauften auf bent Meere, burch beren Aushalten unfer bartnadligfter Feinb, ber Englander, boffentlich in Mirse gu einem für und ehrenvollen Frieben gezwungen wirb.

Die Entlohnung der Reflamierten

Das Kriegsamt macht burch Runbichreiben befannt: "Es werben immer wieder Ralle befannt, in benen Reffamierte bei gleichen Leiftungen ichlechter entlohnt werden als bilfsbienftpflichtige ober Richtwebrpflichtige. Das Departement weift bemgegenüber barauf bin, bag Retlamierte freie Arbeiter find und bag bie Tatfache iber Reflamation unter feinen Umitanden den Anlag geben darf, befondere, von dem fibliden abweichende Lohn- und Arbeitsbedingungen au ichaffen."

Rriegshilfe

Bebürftige Beamten i. R. und hinterbichene von Beamten, insbesondere folde mit unverforgfen Kindeen, tonnen für bie Rriegsbauer laufenbe Beihilfe erhalten, wenn fie burch bie Tevetung nad weistich in eine Rotlage geraten. Dies ist auch in ben Fallen moglich, mo fefte Kriegspeibiden infolge Burrubelebung ober Tob 'cines Beamten fortfallen. Beteiligten wird empfoulen, Antrage unter naberer Angabe ber für bie Brufung maßgebenben Berbaltnife an Die für ibren Bohnort guffandige, ber letten vorgefehten Behörbe bes Beamten entsprechenbe Behörbe einsureichen.

Berbandstag der Sanse und Grundbefigere Bereine Beffen-Raffans

Bichtige Sausbefigerfragen werben auf bem am Conntag, ben 3. Juni, vormittaes 10 Uhr, im Gartenfaal ber "Balballa" flatifinbenben

hinbert haben, fo Er mit Denen bon Capenelnbogen gehabt fiber welche Er burch ben ftarten Arm Gottes bie Dberhand erhalten und gur Dantbartent gleich die bren Rivchen Mabesheim, Nothgottes und Bornhofen erbauet ufm.", Milter 30hann Bromier ftarb ums Jahr 1422, er bat alfo bie Bollenbung ber Kirche nicht erlebt. Erft unter ber Witte und bem Cohne, ebenfalls Johann gebeißen, find in ben 3ahren 1430, 1440 und 1444 bie Gloden gegoffen morben. Soffentlich bewahrt. ber geschichtliche Wert bes Gelautes wenigstens eine ober bie anbere Glode por bem Einschmel-gen. Der freundliche Leser aber gebente bantbar bes edlen bergogs Wilhelm fowie bes frommen Stifterpaares Johannes und Erlando Bromfer bon Bubesbeim.

Die fünfte Glode ber Bonijatiusfirche, bie Mehalode, entftammt noch bem alten Rirchlein im Rappen. Sie gebort bem 16. Jahrbundert an, tragt ein Marienbild und die Julchrift: "Ave Maria gratia plena." Derzog Friedrich August übermies fie im Jahre 1811 ber jungen fatholifchen Gemeinde und verbriefte ihr angleich bas Recht bes eigenen Gelautes. Bis babin batten bie Gloden ber protestanrifden Mauririnstirche auch aum fatholifchen Gottesbienfte gerulen.

Die Kirche war übrigens ichon einmal ohne Gelante. Das war in ben Jahren 1863-6d, jur Beit bes Aufbaues ber Turmppramiben, als man bie Gloden berabgenommen und in einem Berichlag neben ber Kirche untergebracht batte. (Die bier mitgeteilten Infchriften find bamals entnommen worden, doch sei es bahingestellt, ob einige barin enthaltene Fehler dem Abschreiber ober bem Glodengieber gur Laft fallen. Unb noch einmal ichtviegen bie Gloden gar ein volles Jahrzehnt, vom Baifionsformtag 1876 bis gum Tage Chrifti Dimmelfahrt 1888. Das waren bie großen Beibensjahre ber Gemeinbe, bie Beit, ba bie fogen. Altfatholifen bas Benuhungsrecht ber Bonifatiusfirche batten.

Berbandstag ber Daus- und Grunbbefigervereine Broving Deffen-Raffan bebandelt werben. Die Mitglieber bes Saus- und Grundbefipervereins baben gu biefer Berfammlung Butritt und burfte mit einem guten Befuch gu rechnen fein.

Berboiene Extrablatter

Muf Grund ber Berordnung bes Bundes. rats über Drudpapier vom 18. April 1916 hat der Reichstangler verfügt, daß vom 1. Junt ab ber Aushang und Berfauf von Extrablattern in Begfall fommt.

Die Automatengagabuchmer

werben im Angelagteil unferes Blattes aufge-forcert, ihre Guthaben für die im abgelaufenen Beimaftejahr suviel bezahlten Geblbetrage für Minbergasberbrauch bis jum 9. bs. Mis abguheben, foweit biefes noch nicht gescheben ift.

Gemeinnützige taufm. Stellenvermittlung

3m April ließen fich 970 Gehilfen als Bewerber eintrogen; barunter 329 Richtmiglie-ber; ferner 385 Lebrlinge. An offenen Stellen wurden 1070 gemeldet, forbie 280 Lebrstellen. Reue Stellung erhielten 513 Bewerber, da-runter 111 Richtmitglieber und 271 Stellenlofe, ferner 99 Lehrlinge. Am Monatsichluß waren porgemerft: 2048 Bewerber und 171 Bebrlinge; 1751 offene Stellen und 114 Bebritellen. ber Stellenlifte murben 866 offene Stellen ansgeschrieben.

Die bentichen Spartaffen

Rach dem Amisblatt des Deutiden Gpartaffenverbandes, ber "Spartaffje", halt ber ge-waltige Jufluß gu ben Spartaffen ummter-brochen an. Der verfloffene April brachte eine Bermebrung um 300 Millionen Marf gegen 275 Millionen Marf und 200 Millionen Marf im April ber Jahre 1916 und 1915. Der ge-famte Zuwachs feit Jahresbeginn beträgt nun-mehr bereits 1860 Millionen Mark, natürlich ohne die Abidreibungen der Beidnungen auf die jechfte Ariegeanleihe.

Bom Rahrwert bes Spargels

Die meiften Bette machen fich eine vollfommen irrige Borftellung bem Rahmoert bes Spargels, ber eben in bie en Tagen wieder jrijch auf bem Martt eine icheim. Biemlich allgemein vorr biefe! Gemale lediglich als ein wertfoles Genusmittel angesehen; eine Bei-nung die sogar in Meratekreiten reche verbieltet ift. Reactioned but man burd) henauere Unter administra beligestellt, das der Spurge, einen fogar recht beiredes-lichen Rührwert hat. Abgeseben von dem nehr als Byrogenigen Zudergebalt enthält er eine folche Menge Sichloffinbanzen, daß er als ein wernvolles Rabrungimit el bezeichnet werben muß. Wir einem Dond Spargel fann man einen erhebitiden Teil tet ihn iben Nahrsoffbe ar s eines Menichen be'en, eine Tatioche, die im mit Rückiche auf die leichte Berdanlichteit des Gemiljes — namentlich auch det der Ernährung Kranker und Erhoung bedürft ger von Bedeu un; i.

Scharfichieben

Am 5., 12., 14., 18., 19, und 20. Juni 1917, findet von vorm D Uhr bis naden. 5 Uhr im "Andens grund" Scharfichiehen fiatt. Es wird gelberet! Samtiides Belande einfdlieflich ber Bege und Stragen, bab von folgender Grense nungeben wird: Briebeich Ronig-Weg, 3bfleinerftraße, Trompeterftraße, Weg binter ber Rentmauer (bis jum Reficibachtal). Weg Reffelbachtal, Bildsucht gur Blatterftraße, Teufelograbemmeg bis gur Deichtweißeble. Die vorgenannen Wege und Strafen, wit Andnahme der innerhold des abgeherrten Ge-ländes besindlichen, gehören nicht zum Geschrendereich und sind für den Bersehr treigegeben. Jagbichloft Platie tann auf biefen Wegen gefahrlos erreicht werben. Bor bem Betreten bes abgesperrien Gelandes wird wegen ber bomit verbundenen Lebensberiahr gewagnt. Das ber bamit verbundenen Lebensgefahr gewarnt. Betreten bes Schiefplages "Rabengrund" an ben Lagen, an benen nicht geichoffen wird, werb wegen Schonung ber Grasmuning ehenfalls berboten.

Stenographie-Schule Ein neuer Behrgang wird (f. Anseige) Dient-tag, ben b. Juni, abend: 8 Uhr, in ber Stemographieichnie Solge-Schren (Geine beichulgeb.) erdinet Ans-ichnie Solge-Schren (Geine beideulgeb.) erdinet Ans-ineistarten find du haben bei bem lietter der Schule, Lebrer D. Baul, Bhilippsbergiruse 25, fowie un Be-gum des Unierriches. Gür Kertvumbeie und ichni-itäckige fervegerfinder in der Lehrpang und Amtrag fostenfos.

Mpoiheferdienft Mm Sonntog, ben 3. Juni, und Donners. tag, ben 7. Juni (Fronleichnam) find von 1 Uhr mittags ab nur folgende Biesbadener Apotheten geöffnet: Bismard-Apothete, Bismard-Ring 29; Sirich : Apothele, Martiftrage 29; Zannus-Apothele, Zannusftrage 20; Biltoria: Apothefe, Rheinftraße 45; BilbelmgeApothefe, Luifenftraße 4. - Diefe Apothefen verfeben and den Apothefen-Rachtbienft vom 8. Juni bis einschließlich 9. Juni von abends 8 Uhr bis morgens 8 Uhr.

Runftnotigen

Rgl. Theater. (Spielplan vom B. bis 10. Juni.) Sonntag, nachm. LBO Uhr bei aufgeb. Abonnement auf Milenbochten Bejehl: 6. Borfteilung für die Kriegiarbeiterichaft: "Die gartlichen Bermandten"; abenda 7 Uhr bei aufgebohenem Monnement: Gestiptel des Derrn Lichtenfiein-Semburg: "Bolenblut". Montag (Ab. D), abembe 6,30 Ibr: Jum Borteile ber biefigen Theater-Benfiond-Unitalt: Borite's Bene is D.o. 1917; "Othello" (Transcipiel). Dienstag (Mb. M), abends 7 Uhr: Legtes Gestipiel bes Beren Lich enteincheins 7 libe: Legles Geltipiel des Beren Mid-einsein-Damburg: "Der Grat von Laremburg". Meitwoch (Ab. C), abends 6.30 libe: "Sigaros Docheit". Den-nerstag (Ab. B), abends 7 libe: "Tiefland". Frei-fag (Ab. C), abends 7 libe: "Die beriotene Tocher". Samstag (Ab. D., abends 7 libe: Jam erfien Male: "Sahl ein Knad" ein Mödlein fieh". Singlesi in beri Mien bon Wildelm Jacobe. Musif (mit Benugung ben Bolf-Giebern, dan Oriendo Grandscherg-Biebe bon Bollsliebern) von Deinrich Spangenberg-Bied baben, Sonntag (Ab. M), abend: 6.30 Usr: "Obecon"

Ral. Schaufpiele Bieliachen Banichen ent-iprechend ift die nückfie Biederholung bes Entiprels "Die berlorem Tochter" für Freisag den 8. Juni. im Abonnement C, leitgeseht twoeden. Die Intendember mache baraut aufmerbam, bas bieie Muffibr it nicht als 47., fondern als 48. Borfiellung im Abanement & ericheinen wird. Die beranfolgende Borfiellung im Abonnement & wird bann als 47. Borfiellung gefährt

Refibenatheater. Spielpfan bom 3. bis 7. Juni / Sommer viele. Leitung: Eure u. Möllenberif. Samitag und Somniag. aberade 7 Uhr: Das Geläcks-mädel". Montag: "Das Geläcksinddel". Tienstag: "Das Geläcksinddel". Michood: "Geländig: ", "Calmadei", Montag: "Das Geluchenedet" Leinstag:
"Das Gelächenedet". Mittwoch: "Geländiger", "Talmas Job", Donnerstag: "Tas Gelächened t" Breisag:
"Geläubiger", "Talmas Job" (Lollsboritellung) Katang: 8 Uhr. Samstag: "Die Kofe von Siambul".
(Bo nicht anders angegeben, Anfang 7 Uhr.)

Thalistheater. Be bente die einschiehlich
Dienstag gelangt der neuene Joe Deebo-Jilm "Die
Dochseit im Eppentrio-Klub" im Ibeliatheater urr
Erfanglährung. Diese Tetebio-Komödie ist geländt Dienstag:

Gricouttabrung. Diefe Detetits-Komedie ift geschicht und fpunnend aufgebaut und pan feinem humpr burchmebt. Harry Liebtke ipieit den Teteltid Joe Teebs. Der drollige Filmichers "Delene's Freier" und die ichdum Annachmen von "Widde Gestein" bereichern ben gebiegenen Spielpian.

baben bil tholife puntt al trieges. mies fict Ginlaß t muchigfte lian er Sieben b Begriffit mann, griege ben Rath ber, hinr mut finb Millich be Jahre m jesmal f rungen ! taufenb . rung, W nungsfre ift ber 9 ber Dock gu uns Frauenbi paterlimi Beiner 1 monumen

"Gros

ber Beri

für eine

Morte be

gam

an bie einer Sei tal too t berühmte frau bon länber, Shuffen Rämpfe unferer gerftort; blübenbe mais jal banert ei laften au nemorbes Heimmit große Se allt mit gum Du baf De molit trieg. Un Weinbest Suffunft Entwidle Beltenbr iuchen. auchd! 2 Beit get herrichte Folge w fteten & tourben Cs tam Iohnenbe bas Bro folimme ür ben Industri nährung Molonien fommen. Bänbern Stoffe su **Cracugns** mad ben Berbruß murbe : Danbelsentitanb mit Wat mien stac rulfilde tourbe at Die ! Bor un

> Schmerz und bis Sert. 90 beber bi richte in auch ni Opfer blabe micht. É Mirche find ne ligismu Mach til leibbaft atvei Gi factie 11 und in mabres Doch To hove

Sutun

angefchli

Stunde

Subunft

Sum & dimbbe bie For here W find. T bis st ger bit bratfile obert. groß 1 wir au

1917

ervereing

m. Di

ervereing nd bürfte

Bunbes-

1916 but

blättern

s aufge-

faufenen

de für

is. absu-

tilung

als Be-

mitalie-

Stellen

erftellen.

Henlofe,

maren brlinge;

Stellen

epar.

ber ge-

minier-

tite eine

n Mart

Der ge-

gt nun-

atfirlish

gen auf

Monmen

gels, ber

Tebiglich me Bei-

elter ift.

beträch'-

nehr als : Menge es Mah-

n Tind thg chen Tations culiodeix mairung

ung in

Blabens Samt-hen, das

Rönig-inter ber ibachtal,

bio sur

Strafen, ten Ge-inbereich i Vlatie en Bor

an ben

) tregen

Situite,

fdbal-

Mintrog

nners.

1 libr Apo.

marde

lioria:

othefe.

rieben

Juni 8 Uhr

Juni.) nement

String la

pbenba

donting.

is b.o b. Mi, milcin-ifficods

Shine.

Sici-

Male:

dient".

t ente Chieff

Juni.

nicht ent E

ig im chiliput

derif.

Minn:

Egl-ning:

dril",

dem

п.

Rede des hochw. Herrn Bischofs Dr. Kilian

mfir bie fatholifche Gemeinbe ber Stabt Biedsaben bilbete bie geftrige Berfammlung bes "Rasholliden Grauenbunbes" ben Sobepunft afler Beranftaltungen mabrenb bes Weltreieges. Der große Saal ber Turngefellichaft erwied fich ale gu flein, Sunberte tounten feinen ginlaß mehr finden. Als Rebner mar ber bochsetrbigfte bert Bifchof Dr. Muguftinus fi-Itan erfdienen, ber nach bem Bortrag eines Liebes burch Braulein Rothes und nach ber Begrugung burch bie erfte Borfipenbe, Grl. Gelbmann, bie Anigaben ber Gran im Briege ichilberte. Der Sochto. Berr Bifchof ift ben Ratholifen ber Stadt Biesbaben ale glangenber, binreifenber Rebner nicht unbefannt. Roch zu mit find feine Borte im Robember 1914 und an-Malich ber Wallfahrt nach Marienthal im vorigen Jahre unferem Gebachtnis eingeprägt. Auch biefeemal fanben bie temperamentvollen Ansführungen ben lebhaften Biberhall ber mehr als taufend Buborer, Das waren Borte ber Belebrung, Worte bes Troftes, Worte, bie uns hoffmungefreudig in bie Bufunft bliden laffen, Groß ift ber Dant ber tatholifden Bevolferung, baf. ber Societ. Berr Bifchof in einer fo ernften Beit gu und gefommen ift. Dant gebührt auch bem Brauenbund für bie Beranftaltung biefer großen haterlandischen Bersammlung. Den Ausführungen Beiner Bifchöflichen Gnaben fei folgenbes entmonumen:

"Groß ift bie Freude des Bifchois bier in ber Berfammlung bes "Kathol. Frauenbundes" für eine Stunde gu weilen und Worte bes Troftel. Worte ber Ermunterung in einer fo fcweren Beit un bie Unwesenden gu richten. Bir leben in einer Beit weltgeschichtlicher Rumpfe. Das Midnetal, mo beute bas Blut in Stromen flieft, ift ein beruhmter Kriegsichauplas. Dier focht bie Jungfrau bon Orleans mit Frangofen gegen bie Eng-Under, hier rang Blücher mit Breufen und Muffen gegen Navoleon. Doch was wollen Die Mampfe früberer Beit bebeuten gegen bas Morben unferer Tage! Stabte und Borfer gluben, find gerstort; bie Blur murbe gerstampft; taufenbe blübenber Menschenleben wurden gefnidt. Rie-mals sab die Welt einen solchen Rampt. Run bauert er ichon brei Jahre, und schwere Gor en laften auf uns allen. Da ist mancher Arm schwach geworben, manche Seele murbe, manches bers fleimmitig. Und boch, es bari nicht fein! Die große Beit foll ein großes Geschlecht finden, erfallt mit Gbtivertrauen, befeelt von bem Biffen gum Durchhalten. Wir haben ben großen Troft. baf Deutschland ben Rrieg nicht gewoll! hat. Wir führen feinen Eroberungs-frieg Unfere belbenmittigen Rampfer wehren in Beinbestanbe bie Maffenangriffe ab, um fur bie Buffunft bem beutichen Bolle Arbeit, Brot unb Entwidlungefreiheit ju geben. Der Grund bes Weltenbrandes ift in bem Reib Englands gut juchen. Denten wir einmal einige Jahrgebute gurud! Bie ift Deutschlands Bevolterung in biefer Beit gewochsen! Bor mehreren Jahrzehnten berrichte in unferem Lande noch Armut. Die Bolge war eine ftarte Auswanderung. Bir lei-fteten Frondlenfte für bie anderen Boller, wir tourben ber Rulturblinger für bie gange Belt. Es fam bie Inbuftrie, es fam ber Sanbel, bie lobnenbe Beichaftigung boten, bie allen Deutschen bas Brot in ber Beimat ficherten. Da waren bie folimmen Lage fitt bie Arbeiter und Sandiverfer, für ben fleinen handel vorüber. Um nun unfece Industrie und unferen Sandel und bamit bie Ernahrung bei beutiden Bolfes gu fichern, waren Rolonien motwenbig. Bei ber Berteilung ber Belt ift ber beutiche Michel au foot und au fura gefommen. Umfo mehr mußten wir nit anberen Länbern Danbelsbeziehungen anknüpfen, um Rohstoffe gu erhalten und Absatzebiete für unsere Erweugnisse zu finden. So fanden wir den Weg nach dem Balfan und nach Kleinasien. Englands Berbruß ob biefer Entwidelung war groß, er murbe noch größer, als wir und eine ftarte Danbele- und Kriegeflotte ichaffen musten. Da entftanb ber verbrecherifche Blan, Deutschland mit Baffengewalt su gertrummern. Großbritannien stadielte ben frangofischen Racheburft und bie russische Machtgier auf, ber Ring um Deutschland tourbe sum Angriff geichloffen.

Die Blane unferer Feinde find miffungen. Bor und liegt eine bereliche, eine blubenbe Bulunft. Die Beltenube bat eine neue Ctunbe angeschlagen. Geboren murbe und wird biele Stunde aus entfehlicher Bernichtung. Jebe große Jutunft wird unter frarten Erschatterungen, unter Schmerzen und Weben geboren. Aber die Toten und die Krüppel! — so ruft bas verzagte Decg. Mun, wir wiffen, bag bie geiftigen Urheber biefes Glenbe por Gottes furditbarem Gierichte ihre Strafe befommen merben. Wie burfen auch nicht vergeifen, bag nur aus großen Opfern bie betrliche Bufunft uns erblaben fann, Der Gater Dochftes ift bas Leben nicht. So haben Millionen in ber Urgeit ber Rirche gebacht. Mus bem Blute ber Martyrer find neue Millionen erftanben, bie ben Ratholigismus gur beutigen Weltmacht emporführten Roch ift bas Delbenepos biefer furchtbaren Beit nicht gefungen. Dafür aber stehen die Gelben leibhaftig bor uns, wie Graf Spee, ber mit feinen givel Cobnen bei ben Falflandeinfeln gegen fünfache Uebermacht in ben Wellen verfant. Dier und in vielen anberen Beilpielen offenbart fich mafres Selbentum.

Doch genug bes Blutes und ber Leiben -fo bogen wir. Ja, wenn es jo leicht wäre, bas Enbe bedeizuführen. Der beutiche Knifer war gum Frieden bereit, aber bie Friedenstand ift fcinobe abgewiesen worben. Unsere Beinde wollen bie Fortsesung bes Kampfes, bis wir in bie frühere Acumut, in bas frühere Clenb gurudgestohen And. Da gibt es nichts andeces, als Kampf bis aum legten bitteren Enbe. Der Gieger biftiert bie Bebingungen, Gleger find wir, Sieger wollen wir bleiben. lleber 400 000 Quabratfilometer fremben ganbes baben wir erobert. Unfere Siegeshoffnungen finb beute fo groß, wie giemals zuvor. And finanziell fteben wir auf sestem Boben, wie die seiblte Ariegsan-anseihe bewiesen bat. Mangel leiden wir alle. Micht nur mein Rifter leibet, auch ber Bifchof.

Beit zu Opfern fich nicht bequemen, boch es find nur wenige. Balb wird es beffer werben. Im prachtigen Schmud fiebt bie Gint, herrlich erblubt bie Ernte. Dagu wird uns Rumanien binfichtlich ber Ernabrung bebeutenb unterftilgen tonnen. Gine Befahr für bie Bufunft besteht micht mebr. England wollte und aushungern, wer weiß, wie es ibm in ben nachften Monaten geben wirb!

Danten wir ben Delben, Die in ben Schupengraben lampfen und und vor feinblichem lieberfall bemabren. Aber auch für bie Frauen gibt es Schilbengraben, bie Rampf und Arbeit erforbern: Die Treue im Beruf, Die Bflicht ber Rach fenliebe. Der Mann fteht broufen auf ber Bacht, ba obliegt bie Erziehung ber Jugend einzig und allein ben Frauen. Es fehlen bas wachigme Auge und bi ebarte Band bes Batere. Bflicht ber Mutter ift es, bie Rinber mit bem Ernft ber Beit zu erfullen, bie Schulaufgaben au überwachen, fie bem Gottebbienft guguführen, gemeinsam filt ben Bater, ben Cobn und Bruber su beten. Auf bie beranwachsenbe Tochter muß die Frau ein wachsames Auge baben. 180 bie Tochter mit hauslichen Arbeiten nicht vollbeicaftigt werben tann, muß fie ber Rriegefürforge, bie jeber Sand bebarf, gugeführt werben. Schuben mülfen wir die mannliche Jugend vor Bercobung. Much die baublichen Corgen muffen bie Rinber fennen fernen, bas ift ein wirffames Erziehungsmittel gur Sparfamfett. Gin warmbergiger, liebe-voller Brief ber Fran ift fur ben Rann im Gebe eine Gabe bes himmels. Richt eigene Sorgen follen barin breitgetreten werben. Ein Brief tann ben Mann jum Feigling, aber auch jum Belben, gu einem Chebrecher, aber auch gu einem tugenbbaften Manne machen. Gute Briefe an die Front find eine mertvolle Liebesgabe an bas Baterlanb. Reine Jammerbriefe, wie fie Branfreich von Teutiden veröffentlichte, follen bie Bennen ichreiben. Solde Briefe find nicht nur unwürdig einer bentichen Fran, sie verlängern auch den Krieg. Das Geschäft bes Mannes soll die Fran, wenn eben möglich, im Wange balten. Während bes Beltfrieges baben bie Frauen ben Befabigungsnachweis in geschäftlicher hinficht erbracht. Das werben ihnen bie Manner banten, wenn bie Stunde ber Deimfebr geschlagen bat.

Berte driftlider Raditenliebe foll bie Frau gerabe in biefer Zeit ber Art ausliben. Wie bäusig baben wir früher ben Kastengeist, ber boffentlich burch ben Krieg beseitigt wurde, beklagen mülsen. Jeht gilt es für die forgiel hochstebende Frau, thre Wiischwestern zu beraten und gu unterftugen. Befonbere alleinftebenbe Damen, bie feine bauelichen Gorgen baben, milf. fen in ber Kriegsfürsorge arbeiten und so ber Gesamtheit bes Bolles bienen. Die Aufgabe gerabe ber fatholischen Frauen ist es, die Bunben bee Arieges gu beilen und bie Brude ber forialen Berfohnung zu ichlagen. Eine folde Tätigfeit wird reiche Brudte tragen, intrb Cottes Lohn und Gottes Segen bringen. Wenn bie Germanen in ben Mampf sogen, bann ftanben binter ibnen in ber Wagenburg bie Frauen, welche bie Danner anfenerten. Das ift beute nicht notwenbig, bie Deiben brouffen tun ihre volle Schulbigfeit. Dafilt aber follen bie Prauen in ber Deimat Berfe ber driftlichen Carltas verrichten. Tun fie bas, bann gebt ein Strom bes Segens binaus an bie Bront gu jenen, bie balb gurfidfebren mogen, ehe bie Gloden von ben Turmen berabgeftiegen find. Dann ward Bewunderung und Dank nicht mar ben belbemmutigen Rambfern gebühren, fonbern auch ben babeimgebliebenen Frauen unb Maochen, bie bas Lieb zu Ehren gebracht baben: Deutsche Rrauen, beutsche Treue . . . werben in ber Welt behalten ihren alten guten Mang. (Stürmifder, langanhaltenber Beifall.)

Rach biefen formvollenbeten, rhetorifch meifterhaften, in ihrer Mirhing unlibertrefflichen Aus-Abrungen bankte ber geiftliche Beirat bes fatholifden Frauenbunbes, Dr. Densler, bem Sochwürdigften herrn Bifcof für feine begeifterten und begeifternben Borten. Cobann frenbete ber Bischol ber Berfammfung ben bischöflichen Gegen. Rum Schluft fang bie Berfammlung gemeinfam! "Großer Gott wir loben bich".

Geftern nachmittag 2 Uhr traf ber Sochwitzbigfte Berr Bifchof, bon Limburg tommenb, in unferer Stadt' ein und nahm Wohnung im Biarrhaus St. Bontfatius. Alsbann fuhr ber hochte. herr nach bem St. Johannesftift, mo bie ebemaligen Schillerinnen bon Sacre coeur berfammelt maren: nahm an ber Berfammlung berfelben teil und bielt eine Anbacht mit Bredigt in ber haustavelle. An bie Schwestern bes haufes Muguftinerinnen, richtete ber Societ. Berr Bifchoi ebenfalls eine Ansbrache. And bem Johannesftift gurudgefebrt, nahm ber Berr Bifchof au ber Schliebanbacht und Prozeffion bes Givigen G:betes in ber St. Bonifatinsfirche teil. Am Abend fab ber Sochen. Derr Bifchof bie gefamte Bledbabener Geiftlichteit um fich verfammelt. -Seute frat fand um 7 Uhr bie Bifchofsmeffe ftatt. Den Bormittag benubte ber bobe Berr au einigen Besuchen. Die Abfahrt nach Limburg wirb gegen Mittag erfolgen.

Vermischtes

Sweimal neue Mar toifeln im Jahr Bu bem auch bon uns veröffentlichten Artitel wird ber "Deutiden Tageszeitung" folgenbes gefdrieben: Die Gache ift ausführbar, ob fie rentabel ift, ober für bie Bollbernabrung in Brage tommt, ift allerbings eine anbre Frage. 3ch mochte es verneinen. 3m 3abre 1911 pilangte ich am 15. Juli einen Morgen Juli-Rieren und bebedte benfelben im Spatherbit etwa 1 guft boch mit Gerftenibren, um bie Bertofieln bor bem Erfrieren ju ichfiben. 3m Februar bes fommenben 3ahres bedte ich bie Rartoffeln ab unb erntete etwa 30 gentner, bie genau wie Brub tartoffeln ichmedien. 3d fucte biefelben vergeblich in Delifatengeichaften gu bermerten. Wenn man Juli-Rieren auf gut gebingtes Land im April pflanst, fann man die- | fen protestierte. Gie milfe unter bem Deud ber

felben am 15. Juli ernten: man tann bann noch. male auf bemfelben Adecftud Juli-Rieren pilanjen, allerbings nicht bon ben Geernieten, fonbern bon tonferbiertem Saatgut, und tonn auf biefe Beife noch eine Ernte ergielen. Die Moften birfes Berfahrens fteben aber mit bem Bewinn nicht im Ginflang, benn mas es toftet. 1 Morgen Land fo ftart mit Gerftenipreu ober Dunger gu bebeden, baß bie Martoffeln nicht erfrieren, weiß nur ber ber es ausgeführt bat. Ob bie Martoffeln mabrenb bes Winters unter ber Spreu ober ber Dunger-bede weitertvachfen, michte ich bezweileln,aus-geschlossen ift es aber nicht, ba ber Lultzutritt burch bie Bebedung nicht gans unterbrochen wirb

Ameifen ale Entlaufer. Bie Streifleure Militarbiott mitteilt, werben verlaufte Montur- und Bafcheftlide, Strumpfe, Fuglappen uftr. am ichnellften und billigften baburch entiduit. baft mon bie Stude auf einen Ameifenhaufen legt. Tie Wirfung ift einsach verbillifend; Die fleißigen Ameisen besorgen die Entlaufung viel rafder und einnunbireier, als bas mit anderen Mitteln möglich ift. Die von ben Schmarobern befreiten Bafcheftude werben bann einsach mit faltem Baffer und Geife gewaschen. Tropbem haitet ihnen barm immer noch genügenb von ber burch bie Ameisen gurudgebliebenen scharfen Saure an, um eine Weberverlausung für längere Zeit gu

Säuglingöfürforge im Commer

1. Das Bimmer tuhl halten! Bleifig luften! Bufboben feucht halten! Bei Tage Borhange (und Baben) gu! Bei Racht Genfter offen! Das Rind muß bas fühlfte Blogen haben. Gin über bas Bett ausgebreiteter leichter Schleier berbittet, bag Fliegen Rrantfeiten auf bas Rind übertragen und bag es Schnafen ftechen. 2. Das Rind fühl halten! Beichte Rleibung und leichtes Bett. geng (auch im Freien)! Mur feine Feberbetten! Bei großer Sibe tann bas Rind auch nacht liegen. Taglich wenn irgend moglich lauwarm baben ober wenigftene lauwarm abmafchen. 8. Bruftfinder miderfteben ber Sipe am beften. Unter feinen Umftanben barf jeht abgeftillt werben. 4. Größte Borficht in ber Ernabrung! 3a nicht überfüttern! Wegen ben Durft gebe man nach Bebarf löffelmeife bunnen laumarmen Tee (Fencheite) 5. Rube ober Biegenmilch muß frifch fein, beim Bezug fofort 3-5 Minuten gefocht unb gleich wieder gut gefühlt werben. Die Dilch muß immer talt fteben! (Rubitop) ober Rubitifte.) 6. Bebed mit ber Blafche ernabrte Rind muß argelich überwacht werben! In den Beratungeftellen ber Gr. Bentrale für Mutter- und Cauglingsfürforge erhalt jebe Mutter und Pflegemutter unentgeltlich argtlichen Rat und Austunft. Bei ber geringften Gefunbheite. ftorung muß bas Rind fo rafc als möglich gum Argt.

Meifenheim, 31, Mai. Einen Schuf in ben Beib erhielt in ber Dammerung ber 19 Jahre alte Johann Mund bon einem Unbelonnten. Die Berlegung führte sum Tobe.

Dresben. Der Konig bon Bachien hat ans Unfaf feines Geburtotages bie Strafen bis gu 6 Monaten für alle militärtichen Bergeben erlaffen Ausgenommen ehrenrübrige Bergeben und Sotbatenmigbanblungen.

Lette Nachrichten

Raifer Bilbelm an Raifer Rati Berlin, 1. Juni. (23. T. B. Mmtlid.) Seine Rajeftat ber Raifer bat folgende Drab:

An ben Raifer von Defterreid, apoftolifder Ronig von Ungarn, Majoftat.

In gabem Ringen, bereit gu neuen Ramp. fen, hat Deine 3 fongo : Mrmee bem mach: rigen hartnädigen Unfturm bes mel. foen Beinbes getrogt und ihn jum Scheitern gebracht.

Dich und bie tapferen Truppen Deiner ganber beglüdwüniche ich gu bem großen Erfolg. Gott wird weiter mit und fein.

Ahrer Majeftat ber Raiferin

Solog Somburg u. d. obbs.

Lant Meldung bes Geldmaricalls von Sins benburg ift unnmehr bie große englifd: frangbfifde Grubjahrsoffenfive gu einem gemiffen Abfchlug ge-tommen. Geit vorigen Spatherbit vorbereis tet unb vom Binter ber angefagt ift ber von gemaltigen Mengen an Artiflerie unb technifden Gilfemitteln aller Art unterftilige Mn : ft urm ber englifdefrangefifden Geere nad fiebenmöchigem barten Ringen geicheitert!

Gottes bilfe verlieh unferen unvergleich: lichen Ernppen Die fibermenfolichen Rrafte um die berrlichen Taten auszuführen nub bie gewaltigften Rample erfolgreich gu befteben, die je die Ariegsgeschichte gesehen hat! Alle Sels den! Ihre Leiftungen gebieten Ehrsurcht und beihe Dankbarfeit zugleich, die ihnen jeder Denische zu sollen verpflichtet ift. Dem herrn sei Lob und Breis für seinen Beistand und Dank für solch ein herrliches

Bolt in Baffen!

Der bentiche bilfofrenger im indifden Dgean

Wie ber "Ruftoje Clowo" melbet, batten anonische Berftorer ein Gefecht mit einem angeblich beutiden bilfefreuger auf ber Sibe von Colombo. Der Diffstreuser ift nach Untabe bes ruffifden Blattes beichabigt worben, entfam jeboch. Er ftanb im Begriff, Midenfelper auf ber Strafe Colombo-Kalfutta ausgus legen, als er bierbei überrafcht wurde. Eliem

Anschein nach find biesem feinblichen Kriegeschiff ble englischen Dampfer "Saturn" und "Campbell" im indifchen Diean aum Opfer gefallen, Bon biefen Schiffen fehlt jebe Spur. Arbeiter: und Colbatenrat gegen bie Offenfive "Daily Mail" melbet aus Beteraburg über

eine neue Stellungnahme bes Arbeiterumb Colbatenrate gegen eine Bieberauf-nahme einer Offenlive Ruglande.

Lenin als Gegner ber Offenfive Benin, ber fich nach Kiew begeben bat, bielt bort eine vielbeachtete Rebe, in ber er gegen bie geplante Offenfibe ber Ruf-

ftedengebfiebenen Berblinbeten unternommen werben. Da bie Ausruftung ber Mrmee burchans preifelhaft ift und ber größte Teil ber Armee eine Offenfine ablebne, fil fle bon bornberein jum Scheitern verurteilt. Was Furcht vor den Drohungen ber vom Kapitalis-mus unterjochten "Freunde" hatte bas Koali-rionsfabinett den Forberungen biefer Freunde zugestimmt. Wenngleich es fich auch mur um eine Demonstrationsoffenfive banbeln werbe, fo fel es boch wenig chrenvoll, wenn bas freie Butland vor ben Deohungen ber angeblichen freunde suritchreiche.

Reklamationen

wegen ber Zustellung ber "Meinischen Boltsseitung" bitten wir immer fofort perfontich ober ber Boltfarte fwirb rinfverglitet) im Ber-Iag, Friedrichftraft' 80, vorzubringen.

Standesamt Wiesbaden

Westorben. Am 26. Mai: Chefran Auguste Wagner, 34 3. — Am 27. Mai: Schriftseher Wag Schneiber, 34 3.; Emma Boğ, ohne Berni, 16 3.; Margarethe-Biding, 10 M.; Anna Trfeich, I M.; Kaufmann Richard Bohie, 22 3. — Am ES. Wai: Kentnerin Wijabetha Collomb; 74 J.; Affriede Prillwig, 1 3. - Am 29. Mai: Schülerin Therefe Buich, 11 3.; Chefrau ebwig Dooppe, geb, Engel, 4 23.; Köchin Juliane Bobamer, 20 3.

Geschäftliches

Un biefer Stelle fei noch mat Besonders unt bie, beite bellingende Bablfarte bes Rreiffomi-tees vom Moten Breug hingewiesen.

Amtliche Wafferstands-Nachrichten

A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH					-
Mbein	1. Quel	n, Juni	Main	1. Bunt	1. Steni
Sulbehut Rebl		=	Militaburg Pohr		5
Rozon Rozon		Ξ	Alfchaffenburg Gr. Steinheim	=	1.12
Borns Roins	=	1.74	Softheim	=	2.27
Bingen	=	2.51	Bimpien Rechar		

KURSBERICHT

mligerellt ren

Gebrüder Krier, Bank-Geschaft, Wiesbaden

The state of the s		CALCON COLUMN COLOR COLOR COLOR COLOR	WO.
NewYorkerBörse	Al. Rai	New YorkerBörse	12 Mai
Eisenbahn-Aktion:		Bergw u. Ind. Akt.	-
Atch. Top. Sanita Féc	102	Amer. Can com	501
Baltimore & Ohio . Canada Pacific	122-	Amer. Smelt.&Ref.c. Amer. Suz. Refin. c.	1054
Chesapeake & Ob. c		Anagonda Copper c.	844
Chie Milw. St. Paule	75%	Betlehem Steel c	133
Denver & Rio Gr. c		Central Leather	941
Erie common		Consolidated Gas . General Electric c.	
Erie 1 st pref Illinois Central c		National Lead	
Louisville Nashville	127	United Stat, Steel c.	134,-
Missouri Kansas c.	94.	P-	119
New York Centr. c. Norfolk&Westerne.	125	Elsenbahn-Bonda	1.000
Northern Pacific c.	104	4%, Atch. Top. S. F6	102"
Pennsylvania com .	N.B.A.	411. Baltim & Objo	894
Reading common .	94%	41, 1, Ches. & Ohio 31, Northern Pacific	79°, 62
Southern Pacific Southern Railway c.	9710	421	85
South, Railway pref.	马克利	4ºL S. Louis & S. Pt.	641
Union Pacific com	1 国南町	417. South, Pac. 1939	825
Wabash pref	48%	4 oUnion Pacific cv.	0.07

Amtiiche Devisenkurse der Berliner Borse

für inlegraphische Auszahlungen	yom 31 Gel4	Mai, Brief	Geld	Brief
New York 1 Dell. Holland 100 fl DEnomark 100 Kr. Schweden 100 Kr. Norwageu 100 Kr. Schweiz 100 Fr. Wien 100 K. Budspest 100 K. Budspest 100 Leva Madrid 100 Pes.	287% 186.— 195% 190% 128% 64.20 80% 125%	206 ³ /, 186 ³ /, 199 ³ /, 100 ³ /, 128 ³ /, 64.30 81 ³ /,	270", 187", 197", 191", 129", 64.20 80", 125",	2711 188.— 1979. 1937. 1297. 64.33
Konstantinopel 1 türk. £	20,50	20,60	20.55	20.65

Ankauf von russ., linnl., serb., italien., portugies., rumin. und Victoria Falls Coupons (gentempolton und ungestempolton).

Gebrüder Krier, Bankgeschäft, Wiesbaden

Rueinstrate Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. An- and Verkaaf van Wertpapleren, asvoli gleich an anserer Kanne, eis esch derch Ausführung v. Börsensusfrägen, Vermietung v. feuer a diehonalcheren Pannerechtrunkfüchern Ründelsich Anlagspaplere an unserer Kanse sietz verrätig.

— Coopea-Eisilsung, sich vor Verfall. Gropasskogen-Benegung.

— Verechless mit Wertpaplere. — An u. Verkund aller umfahr.
Banktenn und Geldsorten, sowie Ausführung aller übrigen in des

Bentfech wuschingenden Geschifte.

den. u. Verkauf v. Wertpapleren imf reden Verkahr

Sen-Berfteigerung

Mm Mittwod, ben 6. Juni Ifb. 38., pormittage 9 Uhr aufangend, wird ber Benertrag weife verfteigert.

Freiherrlich Langwerth von Simmern'ices Rentamt.

Heugras-Berfteigerung

Anfchließend an die am Mittwoch, ben 6. Juni, permittage ftattfindenbe Beugras-Berfteigerung bes Freiherrn Bangwerth por Sinmern läßt die unterzeichnete Guteverwal tung bas Bengras in Reichartsbaufen an Or und Stelle öffentlich meifibietene verfteigern

Guisverwaltung ju Schlof Reicharts: baufen Gattenbeim.

men Gele auntel be

erfolgt nien bis

Ho gen

_ Whorf

mittagsf

find fam fallen.

思ic

Sel

auf bem Deftrich !

5. Juni

und Stel

Weiß:

in "Saal ber Stnats 1916er 9th

erfter Lagen

am Monte

meregens b

Beinr. 8

Rat

Sonnta

Bindle

lambes to erfuden. formmen lofte Rin Cammel Bintu. alle Cammel прсеп aublan Sammel bånbds OULTER Cammel Breiefm aber o Cammet -Balle Cammet forfen, gen u AUI, nefamme

ben, ein Befam beffen S Reufmat Unt S Ede BU toaren-L heim, Jahnstr banfbar 26 26 NB. 10 Bfg febilbegte bes Bin fointe to

febern,

nuger

Jo

+ Mie Worft, bar Com- unb fielert.

10.49

10.29

10.11

9.38

9.25

9.07

8,36

7.50

11.07

10.54

10.86

Wertrags

Tieliā

10.06

9.86

8.50

HI (

Dat

6

Aus dem Bereinsleben

Rath. Gefellenberein. Sonntag ben B.Juni abends 8.80 Uhr ift Berfammlung mit borteng: Mon-nerstag: Regelebend. Um gehlreiches Ericheinen wird

Batholischer Mannerverein. Sonniag. B. Jum, abende 9 Uhr: Generafversammlung. Das Rabere ift and der Muzeige ber heutigen Rummer

Mannerapoftolat in bes Dreitaltige teitstirche. Silbr gemeinschaftliche fil Kommunion mit Amfprache. Die Miglie er werden freundlich bagu eingeladen. Die erften Banke unt der Edangelien-

Werein für tatbolifde Dienfimabden Begirt ber Bonitatins- und Dreitalingfeiteparrei. 4.30 Uhr: Anbacht in ber Decitalingfeitellich: anlöhlich bes Titularieftes berielben. Danach Berfammlung im Bereinstofal. Bleine Unterhaltungen. Marienbund St. Bonijating. Sonntag-momittag 4.00 Ubr: Berfammlung für Alle. Um

kollschliges Ericheinen wird gebeten Kathol. Jänglingsverein St. Bonifastins, Sommag, Familiastins der h. Ressentiastins, Sommag, Familiastins der h. Ressentiastins, Somman, von der der gemeinschaftliche di. Kommun. Des und der alobjamischen Sommage, Beiderselegenbeit siehe Gottelsbienkordnung, Machmittags Banderung: Tressunft, "Unter den Gicken". Diemskag: Aeltere Abteilung und die Delser der Begrete. Mittwood: Spieler auf dem Erreichen. Mittwood: Spieler auf dem Erreichen.

bem Erersierplas. Domerstag: Ueben ber Silene. Die nächbe Berlamminng it er kommennben Sonntag. Inden ber Silene. Die nächbe Berlamminng it er kommennben Sonntag. In glrauenberein "Waria-Dilf" Leerkin kalb. Dienkindschen. Sonntag. den 3. Juni. nachen. 4.30 Uhr im Vereindsfag, den 3. Juni. nachen. 4.30 Uhr im Vereindsfag, Plattersträße 5: Generalversamminng. Tagebordnung: Indresbericht, Kasienbericht, Kenvocht, Verschenden.

Boltsbibliothet "Naria-dilf" (Sc. Vorromäusverein). Gedinnet: Gonniag nachdem doche ant und Freitag von 5—6 Uhr.

Kath. Innelinasberein Maria-dilf.

Rath. In allingsberein Maria-Dill. Sonntag, 3. alobian. Sonning. abende 8 Uhe: Ber-fammlung mit Boring. Dienstag: Borhand. Don-nerstag: Trommein und Breiten.

Altarberein St. Bonifatius. Mon-tag: Arbeitsfinnsben vorm. von 10—12.30 und nachm.

Marien berein. Mitmoch, ben 6. Jani, ben 8-5 Uhr: Mebeitöffunden mit Bortrag. Beginn bed Bortrages eine 4 Uhr. Bollsöbliges Ericheinen sehr

Rath Arbeiterfefretariat und Bolfs-bu ro, Abheimerftr, 34. Arbeiterfeftetär Knoll aus Mains halt Mittwochs und Samstags Sprechstunden von 4-7 Uhr.

Ratbolifder Dannerfürforgeberein (Ortharuppe Biesbaben). Gigung: Montags 6 Uhr nachm. im Pforrhausanbau, Lutjenftraße 31. - Be-Tatungefelle: Quifenplas 8, part. Dienstag, Donnerstag und Camsing, nachm. bon 6-7 Uhr. Ratbolifder Mannerfürforgeverein. 3 we de: Schup und Rettung ber gefahrbeten mannl. Singenb. Baro: Quijenplay 8. Sprechftunben:

Dienstag, Buro: Ludenplay 8. Sprechfunden: Dienstag, Donnerstag und Sambiag, nachm 6—7 libe. Kathol. Fürsorgenerein Johan ned-ftist. E. B. (Schus und Rettung der gesährbeten weiblichen Jugend.) Sprechfunden täglich außer Mittwoch, von 9—12.30 und von 4—6 Uhr in der Geschäftsstelle Luisenplay 8.

Bottesdienit-Ordnung

1. Sonniag nach Bingten. — 8. Juni 1917. Beft ber allerbeiligften Dreitaltigteis Unterbesonberer Berudfichtigung ber augenblidlichen Beitverhaltniffe fallt tar biefes Jahr bie Grouleichnamopros seifton aus.

Die Mollette am Fronleichnamstelle tit fur ben Bonibatius-Bereip bestimmt.

Pfarrfirde jum ble Bonifatins.

M. Meffen: 5.30, 6, 7 (b). Sommunion bes Mannerapolio(ats) Uhr. Ami mir bi Rommen on ber Erntonmunikanten Anaben, erfter Alopfiant-ichet Sonntag 8 libr. Kindergottedeient ibl. Meise mit Bredigt) V libr. Dochamt mit Beedigt 10 libr. Bente bl. Meise 11 80 libr — Rachen, 2.15 libr Amdacht sur allerdeiligsten Breifaltigleit (888). — Har den Triten Orden ist nachm. 4.80 libr Bersammlung mit Bredigt im Dospis zum bl. Geist. — Abendo 8 libr in Kriegdandigt.

An ben Wochentagen find die bi. Meffen um 6, 6,45, 7,10 und 9,15 Uhr: 7,10 Uhr find Schalmeffen. — Dienstag, abends 8 Uhr, ift Krieglandarit.

Donnerstag teiern wir bas boch beilige Fronleichnamszen, Die hi Belein ind um 5.30 Uhr. 6 Uhr. 7 Uhr und 11.30 Uhr. Um 8 Uhr in Kimbergotiesdiens (Ant). Um 9 Uhr in feierliches Dockmit mit Brogeision in der Kieche und Le Benm. Nachm. 2.15 Uhr ift teirricht faframektolithe An-baden. Abends 8 Uhr ift Kringsandacht.— Babernd ber Fronteichnamsaftav ift täglich worgens 6.55 Uhr ein Ant wit Segen; abends 8 Uhr ift gehiftete Perz-Jeju-Andacht, suglesch mit Krieglandacht.

Beichigelegen beil: Sonntog- und Bonne &-tagmergen bon 5.30 Uhr au. Mi hoschnaftunt ag 4 bis 7 Uhr, Samstagnachmittag 3.30-7 Uhr und nach 8 Uhr: an allen Wochentagen mach ber Grübme fe: int Rriegsteilnehmer, Bermundete und frante Cofbaten

Stittungen. Memier: Verliag 7 Uhr für Johann Dier menn und feine Ebetrau Abelbeid geb. Lieber und deren Hamilie, Samstan 7 Uhr für Ernst Bertram, Moniag 7 Uhr für Meria Tilmont, Dienstag 7 Uhr für bie Erdinder und Wolfier des Bonitater des Bonitatins-Altars, Mitmoch 7 Uhr für Elife Franziske Waria Wuffet, Domerikag 7 Uhr für Alfeifer Ouens und desten Wohltdure, Verlag 7 ühr für die Hamilie Dolomann. Di. Resien: Montag 6.45 Uhr für die Serkordenen der Hamilie Outut, Williaden G. d. Uhr für Wom Bollong und seine Oberram Barbara ged. Lambrich, I.15 Uhr für Mom Willef, Freitag V.16 Uhr für Karoline Weiten und Wingehörige.

Maria bill Bfarrfirde.

Sonntag: Dl. Meifen um 6.30 umb 8 Ubr fgemeiniame bi, Rommunion bes Mar enbundes und ber Gritsommunisatinnen; britier alogi. Sonntag : Kin-bergottesbienst (Ant) um 9 Ubr; Sociannt mit Ere-bigt um 10 Uhr. Rechmittags 2.15 Uhr Andacht von den drei göttlichen Tugenden, abends 8 Uhr Wittenbacht.

An den Wochentagen find die hi. Meffen um 6.80, 7.15 (Schulmeffe) und 9.15 Uhr. Montag und Mittwoch, ebende 8 Uhr, Kriegeandache.

Am Donnerstag, dem bochheiligen Fronleichnamsteste sied die bl. Meisen um 6,30 umd 8 Uhr; Kindergoeteldienst (Amt mt Se en) um 9 Uhr, seierliges Hochamt mit Brozesius im redalb der Kirche um 10 Uhr. Kachmittags 2.15 Uhr Andacht mit Umgang, abends 8 Uhr saframen alische

Freign und Saueltag ift morgens 7 Uhr Ami e Segen, abends 8 Uhr gestiftele fakramentalische

Stittungen: Montag 7.15 Mbr für bie Betforbenen ber Familie Travers, 9.15 Uhr für Prau Dermine Gei berger und ihre vergo benen Angehörigen; URictwoch 6.30 Uhr für Eisabeth Horn g'b. De: und beten Angehörige, 7.15 Uhr für ben berik. Leonarb Elsenbeimer, 9.15 Uhr für ferbinand Warife'b; Samt-tag 6.30 Uhr für ber Berikorbenen ber Hamilie Gotfried Gunther yn Roblens.

Pfarrfirde jur bl. Breifaltigfeit.

Beft ber allerheiligften Dreifaltigfeit.

Litularieft ber Kirche. 6 Abe Frühmesse,
8 Uhr poeite bl. Reise mit Anibeache jarmeinsch.
bl. Rommunion bes Mannerawscholath und Frier bes
2. alabianischen Countage, 9 Uhr & normalischen alobitonifden Countage, 9 libr ginocraat el birrit (Amt), 10 Hbr feierliches bodamt mit Bre-

(Amt), 10 Uhr feierliches Hochamt mit Bre-digt. Segen und Te Denm.—2.15 Uhr Amdacht zur di. Dreitolrigker, 8 Uhr Ariegebittanduckt. An den Wochenagen sind die bl. Meisen um 6.30, 7 umd 8 Uhr: Mittwoch und Sansking 7 Uhr Schols uneise.— Wonlag und Mittwoch, abends 8 Uhr. Ariegebittandacht.—Donnerstag in das dobe Fronleichnamstest. 6, 7 um 8 Uhr El. Meis n. 9.30 Uhr feierliches Amt mit daraufiols gender feierlicher Broselsion in der Kirche.—2.15 Uhr Kriegsundach, 8 Uhr Safras-mentalische Andacht. memialijche Anbacht.

Bahrend ber Fronleichnamstoftab ift jeben Morgen um 7 Uhr Amt mit Segen, abenos 8 Uhr fafras mentalifde Andeds.

Beichigelegen heit: Conn'eg und Domeritag früh bon 6 Uhr au, Mitwoch und Sams'ag von 5-7 und bon 8 Uhr au. Stiftungen: Breiten 7 Uhr geft. bl. Welle

für die Berforbenen ber Familie Johnn Georg Abel. Brüderfapelle Schulberg. Preitalligfriessonntag.
630 Uhr: Dl. Wrise. 8 Uhr: Amt mit Predigt.
5 Uhr nachmittags: Segensandackt. Beicktgelegenheit: Samstag von 4—7 Uhr und nach & Uhr; Sonntag von 6 Uhr an.
Et. Josephs-Hofvital. 7,45 M. Meije; 8.30 Uhr Segensandackt Mm bochbeiligen Fronleichnamskeste ift der Gotieddienst wie en Segensandack.

Derg - Beju - Pfarrlirde, Biebrich am Rhein. Sonntag, den 3. Juni 1917. Bormittags 6 Ubr: Gelegenbeit zur hl. Beichte; porm. 7 Uhr: Frühmesse; vorm. 10 Uhr: Hodamt mit Bredigt und Segen; nachm. 2 Uhr: Andacht mit Segen; nachm. 4 Uhr: Marienverein; abends 7.30 Uhr: Jünglingsverein. Zäglich 7.15 Uhr hl. Wesse. Dienstag: Schulmesse Montag: Dl. Melse für die berit, Fran Ottilie Dornted. Dienstag: Seelengmt für ben gefallemen Krieger Joh. Schnell. Mittwoch: Dl. Mejle für ben verit. Joh. Martin Willer: nachn. 5 Uhr: Gelegenheit sur hl. Beichte. Donnerstag, den 7. Juni 1917: doch beiliges Frouleichnamsfelt. Bormittags 6 Uhr: Gelegenbeit zur hl. Beichte; vorm. 7 Uhr: Frühmesse; vorm. 9 Uhr: Heierliches Dochamt; daran Mussessivon mit dem Allerheiligden ;nachm. 2 Uhr: Kes-andacht mit Segen. Während der Havuleichnahmseltzo-ist morgens 7 Albr: Segensamt und abends 8.30 Uhr: Sakramentalische Andacht. Samstag, nachm. 4.80 Uhr: Gelegenheit zur M. Beiches.

St. Rilland-Pfarrfirde, Biebrid-Balbfrage, Soundag, den 3. Juni 1917: 7.15 Uhr Frühmede mit hi. Kommunion des Männerahostelated und
des Jungtrusen-Bereins 10 Uhr Hochemt mit Bredigt.
2.15 Uhr Segrussandacht. Di. Beichte: Samstag
d Uhr, Soundagmongen 6.15 Uhr. — An Werkagen
di. Wesse um 7.10 Uhr. Weithood und Somstag
ist Schulgottesdienst. Souncestag, 7. Juni 1917: Dochbeiliges Frenleichnandbest. 7 Uhr Frühmeise. 9 Uhr
Beierisches Lodaum mit ielerlicher Bronleichnundprezestigen und Ze Deum. 8 Uhr Seatramentalische Segensandacht.

Zogheim. Sountog, S. Juni. 8 Uhr: Fritimesse. 10 Uhr: Hochunt wit Bredigt. 2 Uhr: Ausbarte von den drei göttlichen Tugenden, danner Bibliothefitunde. 4 Uhr: Beriammlung bes Mittierverein) mit Bortreg und Segendandacht. — An den Bockenagen ist die die die Beite um 7.10 Uhr: Diemstege und Preitags is Schulmerse. Domerstag: Fronteidmandset 7.15 Uhr: Briefliches Dockamt mit Bredigt, darant Brosession und Te Denn. 2 Uhr: Salvamentalische Andacht. — Beichtgelegenheit: Samitag und Mittioochnachenitag den 4 Uhr. Sonntag und Domerstag, morgend den 7 Uhr ab.

Connenberg. Com- und Geiertags: Früh-messe mit Predigt 7.30 Ube; Dochamt mit Bre-bigt 10 Uhe; Andacht 2 Uhe. — Werttags: bi. Obesse 7 Uhr. — Beichtgelegenheit: An den Boraden-ben der Sonn- und Feiertage um 4 Uhr, sowie Conn-tags vor der Frühmesse.

Bierftabt. Conntag um 8 Uhr Mr. Meffe; 9.30 Uhr Dochamt mit Brebigt; 2 Uhr Andact. Montag und Tonnerstag bl. Melfe T.15 Uhr, an ben abrigen Tagen 6.10 Uhr. Erbenheim. Um 10 Uhr Dochamt mit Brebigt,

utwine. Geft ber allerh Dreifaltigfeit. 630 Uhr Frühmesse. 8.45 Uhr bi. Mehr, 10 Uhr Dochumi (Stolletje für die Fronicidmamsprozeision). 2 Uhr Christenleige und Andachs non den drei göttl. Tugenben. 6 Uhr Armentericabrubericheit. - Aronsteichnamsten. Um 6 und 7 Uhr bl. Medien. 8 Uhr Luchaut, nach bemfelben Arosesson (Kolletie jür den Bousiatiusberrin). 230 Uhr jaframen'al. Bruberichau. — An Bertlagen 6 1d Uhr Feildmesse. 7 Uhr Bjarrmesse (vom Freitag ab Engelant). 8 Uhr di. Meise. Am Dienstagabend 8 Uhr Kriegeandacht; vom Freitag ab saframenial. Undachten, täglich. Kritis woch um b Uhr nachm. Beichtstudt.

Johannisderg i. Mbg. Sonntag, 7.80 Ubr Frühmeffe; 9.30 Ubr Amt mit Predigt; 2 Uhr Rach-mittagsandacht. An Wockentagen find bi. Meffen um 6,90 und 8 Ubr. — Beichtgelegendeit an Sams-tagen und Tagen vor Feiertagen von b Uhr ab und Sonntagmorgens von 6.30 Uhr an.

Bedenkt ber gefangenen Deutichen:

Eine Gewähr bafür, bağ die im Pahrplan verzeichneten Buge verfehren und eine Gewähr für die Rud- ober Weiterbesicherung dei Andhluftverfaunmis wird nicht geleistet. Alls Reisegepät werden nur Eiegenftünde angenommen, deren der Russende zur Reise bedarf, außeebem auch, soweit Plas vorhanden, die in Auss. Bef. 1 zu 5 30 C. B. D. genannten Gegenftünde. Aus detriebt. Gründen kam Die Gephaabfertigung mif einzelnen Stationen ober für einzelne Buge qu jeber Beit eingefchrantt ober abgelehnt werben. Bieferfeift wird nich i gir gemährleiftet.

Sommer=Sahrplan vom 1. Juni 1917 (64(in)).

Die Schnellzitge (D - jufchlagpflichtig) und Gilguge (E - jufchlagfrei) führen 1. - 3. Bagenflaffe und find burch Fettbruck bervorgehoben. T - Triebmagen. W - Berftage, S - Comntage. Die Beiten bon 600 abends bis 550 morgens find burch Unter-ftreichung ber Minutengablen gefenngeichnet.

The state of the s
Rleinbahn Eltville Schlangenbad. Elwille ab 7.50 9.20 11.37+ 1.56 4.00 5.28+ 6.58 7.40+
Wesherf 8.09 0.25 11.40 0.00 4.19 5.40 7.11 7.50
Rauenthal . , 8.07 9.39 11.58, 2.13 4.17 5.47, 7.15 8.00, Reference Designed Court unt
Schlangenbad . an 8.22 9.55 12.08, 2.30 4.32 6.02, 7.30 8.15, utiffen Constant of the contract
Schlangenbad an 8.22 9.55 12.08, 2.30 4.32 6.02, 7.30 8.15, seihira Characterinistic dernat von Beharl fischgeste willen bein Schungenbad ab 8.30 10.25 12.15† 2.40 5.32 7.00† 7.45 8.30† Schungenbad ab
Rauenthal 8.45 10.40 12.30 2.55 5.47 7.15 8.00 8.45 Seiden orden. + Berteign mar Cons. mab
Renborf 8.48 10.43 12.33 2.58 5.50 7.18 8.04 8.48 4 4 10.43 12.33 2.58 5.50 7.18 8.04 8.48 4 10.43 12.33 2.58 5.50 7.18 8.04 8.48
Rleinbahn Ronigstein-Dochft und guriid.
Rönigstein ab 4.45 6.17 7.24 10.54 1.22 , 3.80 4.40 6.27 7.58 9.58 -
Schneibhain . , 4.52 6.24 7.30 11.01 1.29 f 8.40 4.47 6.34 8.05 9.59 -
Dorman 5.02 \$ 6.82 7.39 11.10 1.37 \$ 8.55 \$ \$ 4.55 6.42 8.14 10.08 -
Relfheim-Fifchb. " 5.06 £ 6.87 7.49 11.14 1.41 \$\ 4.12 £ 4.12 £ 4.59 6.45 8.18 10.11 — Munfter " 5.11 \$\ 6.42 7.47 11.19 1.45 \$\ 2 4.26 \$\ 5.04 6.51 8.23 10.16 —
R. Botheim . , 5.17 2 6.47 7.51 11.24 1.50 14 4.40 2 2 5.09 6.55 8.27 10.20 -
Unterliederbach " 5.24 6,54 7.58 11,81 1,56 4,54 5.15 7.02 8,34 10,27 —
55dft an 5.30 6.58 8.01 11.35 2.00 5.00 5.19 7.05 8.38 10.30 —
Hinterlieberbach , 6.30 — 8.44 — 12.15 — 2.25 — 5.39 — 7.12 — 8.54 — 10.47 — Unterlieberbach , 6.30 — 8.44 — 12.20 — 2.28 — 5.43 — 7.16 — 8.58 — 10.51 —
90 - Soffield 627 - 851 - 1997 - 925 - 550 700 005
PRINTER 6.42 - 8.56 - 12.32 - 2.40 - 5.55 - 7.97 - 9.11 - 11.09 -
Reikheim-Bifchb. " 6.46 — 9.01 — 12.37 — 2.45 — 6.00 — 7.82 — 9.16 — 11.06 —
Hornau , 6.50 — 9.04 — 12,41 — 2.48 — 6.04 — 7.85 — 9.19 — 11.10 — Schneibhain . , 6.58 — 9.13 — 12,50 — 2.57 — 6.12 — 7.44 — 9.28 — 11.18 —
Schnigstein
Mnto Roniollein-Obers (Ronigftein (Babuhof) ab: 9.20 3.068 @20 Schmitten ab: - 12.158 5.15
und Richerreifenberg Wiedermienberg . an: 10.25 4.30 , 7.25 Miedermienberg ob: 6.00 12.30 , 5.30
Frankfuri-Bad homburg und gurud.
Frantfurt . ab 604 8.04 9.16 — 12.20 1.04 — 4.15 6.30 7.30 8.80 — 11.30
Röbelheim 6.22 8.23 9.32 - 12.36 1.19 - 4.34 6.48 7.48 8.47 - 11.46
Dberurfel . " 6.44 8.46 9.53 — 12.57 1.39 — 4.57 7.12 8.08 9.08 — 12.07
Bad Comburg on 6.50 8.52 9.59 — 1.03 1.45 — 5.08 7.18 8.14 9.14 — 12.13 Bad Comburg ab 5.00 \$ 5.50 5.58 6.57 9.09 11.57 1.40 — 4.31 5.57 7.57 9.35
Deeruriel 5.08 5.58 6.96 7.06 9.18 12.06 1.48 — 4.31 5.57 7.57 9.35
Robelheim 5.23 I 6.14 6.21 7.21 9.34 12.22 2.04 — 4.55 6.20 8.26 9.59
Frankfurt . an 5,39 \(\frac{7}{2} \) 6.30 6.36 7.37 9.50 12.37 2.18 \(- \frac{5}{2} \) 6.35 8.44 10.17
Bad homburg Friedberg Bad Ranheim und gurud.
Bab Somburg ab 5.54 W 6.54 — 10.89 W 11.51 S — 1.49 5.15 — 7.81 8.19
Friedrichsborf " 6.06 " 7.05 — 11.07 " 12.02 " — 1.59 5.28 — 7.42 8.29 Friedberg . " 6.40 " 7.84 — 12.20 " 12.31 " — 2.27 6.05 — 811 —
Bab Rauheim an 7.15 , 7.56 — 12.59 , 12.59 , — 2.40 7.25 — 8.24 —
Bad Ranheim ab 4.13 W 5.04 W - 8.06 S 7.46 W 3.26 - 6.19 -
Griebberg . " 4.58 " 5.54 " — 8.21 " 8.14 " — 12.46 3.38 — 6.30 —
Bab Homburg an 5.29 " 6.29 " - 8.55 " 9.34 " - 1.16 4.06 - 7.06 9.19 Bab Homburg an 5.39 " 6.39 " - 9.05 " 9.54 " - 1.26 4.17 - 7.15 9.29
AND THE RESERVE OF THE PARTY OF
Bad Hemburg ab 7.02 — 9.00 — 1.56 — 5.09 — 7.24 — 9.20 — — —
Briedrichoborf , 7.12 - 9.12 - 2.06 - 5.18 - 7.86 - 9.82
Wehrheim , 7.36 - 9.38 - 2.33 - 5.46 - 8.00 - 9.56
Illingen , 7.56 — 9.59 — 2.53 — 6.09 — 8.20 — 10.15 — — — —
Beilburg an — 12.32 — 5.08 — — 10.26 — — — — — — — — — — — — — — — — — — —
11 fingen 4.55 — 5.51 — 8.09 — 10.53 3,29 — 6.50 — — — —
28ehrheim . " 5.16 — 6.15 — 8.28 — 11.10 — 3.53 — 7.13 — — — —
Briebrichebart , 5,36 - 6.36 - 8.48 - 11.86 - 4.15 - 7.37
Bad Somburg av 5.46 - 6.47 - 8.57 - 11.48 - 4.25 - 7.47

	Limburg-Sadamar-Befterburg-Altenfirden und gurfid.
	4.57 9.44 12.13 6.04 7.45 9.20 Hg aby Himburg .4an 6.50 1.58 4.00 8.13 12.22
ŝ	5.12 9.59 12.25 6.18 8.02 9.88 ## . Staffel ab 6.38 1 46 3.48 8.01 - 19 11
ğ	5.28 10.15 12.38 6.35 8.14 9.46 f Dabamar 6.26 1.34 3.35 7.48 11.59
ă	5.51 10.37 1.01 6.58 an 10.02 4 . Rridholen . 6.12 1.20 3.16 7.83 - 11.45
ě	6.30 11.11 1.36 7.32 g 10.24 de Besterburg 5.49 12.59 2.51 7.09 11.24
ğ	
	7.17 12.00 — 8.19 5 m 11.16 , Dadenburg 4.58 11.59 — 6.20 7.36 10.21 —
	7.45 12.29 - 8.48 Come a 11.44 on Williamfirchen 4.26 11.29 - 5.47 7.06 9.80 -
*	Eberft, nad Conne und fiereringen verfehrt ein Andriterung ab hodenbarg 2.44 barm, an Albenfreden 4.12. Werft, ber Cone-n Beiert.
1	Olimbura Whantafana Office of a
	Limburg-Montabaur-Aljenfirden und gurud.
9	Simburg ab — 4.22 — 9.38 — — 6.19 —
	Staffel
	Montabaur 5.20 - 10.85 7.19 -
9	Stershahn
1	Altenfirchen an - 7.12 - 12.24 9.06 -
á	Mitenfirchen . ab 4.19 10.57 11.43 5.07 5.88 - 9.16 #
i	Sierenguin 0.00 (.22 11,00 12,31 8.60 _ 21
9	Montabaur 6.17 7.49 11.18 12.51 3 4 7.23 — 1 3 6
2	Staffel
8	Montabaur
ı	
ı	Befterburg-Montabaur und gurud.
ı	634 3 (0) 734 - 6 M 00 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0
1	0.00 0.00 0.00
ı	700 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0
١	7 9.1 9.49 au 00/shanafu " 0.01 5.02 5.19
1	7.49 4.06 au = 900artafann
1	- an v brownount
	THE RESERVE THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE OWNER.
4	Giershahn-Engers-Reuwied und gurud.
d	5.43 - 7.30 - 12.80 - 7.43 ab ¥ Sierahahn A an 5.35 7.19 - 10.54 - 6.53
ı	6.02 - 7.48 - 12.50 - 8.06 " Grenzau . ab 5.17 - 7.01 - 10.34 - 6.34
1	6.24 - 8.10 - 1.13 - 8.28 an Gragers . 4.55 - 6.84 - 10.10 - 6.09
ı	6.35 - 8.26 - 1.25 - 8.42 an + Reutvied . A , 4.38 - 6.18 - 9.54 - 5.54
1	0.01
	Continue Discourse of the Continue of the Cont
-	Serborn-Rennerod Jehlrithaufen 2Befterburg und gurud.
-	- 7.12 12.55 - 7.00 - ab y Serborn an 6.19 8.23 an W 5.35 an an -
1	5.05 8.34 2.14 6.23 8.21 - " Hennerob ab 5.04 7.08 12.54 4.20 6.13 8.09 -
1	5.21 8.40 2.20 6.36 an — " Fehlrighaufen " — 6.55 12.30 4.05 6.01 7.57 —
1	5.45 9.08 2.48 6.58 an + Besterburg . A " - 6.32 11.00 8.42 5.37 7.33 -
1	
	the state of the s

Altenfirden-Mu und gurud.

Rerterbachbahn.

ab M Wengerstirchen . 4 an

Fülfingen

Balbernbach .

Bedholghaufen .

Rerterbach . . A

* Um Werft, nach Benn- und Geiert.

Zielid

6,22

6.54

7-40

5.06

5.20

#Berftig#

5.46

6.00

Chenne u. Grierrags

5.04

5.18

5.40

6.12

6,58

1917

nt; baran liba: Hell-aban belia:

ELBQ IIIn:

albftraße.

t Brithe lated und t Bredigt. Gamblag Bertiagen

Samilia

17: Sec-

e Gegens-

it bem ben belitumbe.

Bortree Weetlans Helt 7.15

2 lihr: 2 lihr: 1: Sant-

Sounday

: Früh-nit Bre-ags: H. Boraben-in Coun-

badit.

, an ben

Breblet.

inteit.

perition).

rei götti.

From Melien (Molletie ial Bru-ekburffe.) 8 Uhr

h Elitta

80 Hh

Melfen

Bamd-

Uhr ab

bruck

Unter-

12.22 12.11

11.59 11,45

11.24 10.55

de in Berlett.

9.16

8.47 8.35 8.15

6,53

6.34

6.09

5.54

39

Gelent.

10.45

10.18

9.38

9:25

9.07

8.36

7.50

Aufforderung an die Automatengasabnehmer.

Cowelt die Guthaben für die im abgelaufe-nen Gelchaftsjahr (April 1916 bis Mary 1917) nen Geldastsjade (April 1916 bis Wärz 1917)
asviel bezahlten Jehlbeträge für Mindergasverbrauch noch nicht abgehoben worden find,
erfolgt noch die Anszahlung an die Berechtigien bis Samstag, den 9. Juni 1917 einschließsich vogen Vorlage der 1. It. auszeitelten Lintiungen auf unserem Berwaltungsgebände
— Marfistraße 16, Jimmer 28 — in den Vormittagssinden. Nach Ablanf dieses Termines and familiche biesbegüglichen Anfprüche ver-

Biesbaben, ben 2. Juni 1917.

Betriebeabteilung ber ftabt. Baffere und Gasmerte.

Seugras-Berfteigerung.

Das Sengras von 11 Morgen Abeinwiesen auf bem Rasbreit swifden Sattenbeim und Deftrich wird in 11 Abteilungen Dienstag, ben 5. Juni be. 38., vormittage 111/2 Uhr an Ort und Stelle öffentlich verfteigert.

Battenbeim, ben 81. Dai 1917.

Graff. von Choenborn iches Rentamt: Bernhardt

Weiß- und Rotwein-Derfteigerung an Deftrich-Winkel (Rheingan).

Donnerstag, 21. Juni 1917, nachm. 21, Uhr-"Saalbau Ruthmann" ju Orftrid-Binfel (gegenliber Etgats-Gifenbafin) berfteigern bie Untrageichneten

31 Rummern 1908er, 1909er, 1911er, 1915er und 1916er Rheingauer und Rheinheififche Weithweise, fanie 4 Biertelftilch 1915er Ober Ingelheimer

erfter Lagen unb berporragenber Aredzeitgen.

Probetage im Saelbau Ruthmann für bir herren Rommiffionare am Dienstag, ben 5. Juni; allgemeine am Montag, ben 11. 3imi, fomie am Berfteigerungstag morgens bor- und nadmittags wahrend ber Beriteigerung. Beinr. frs. Walter 10m. | Weingutsbeftber

Otto Etienne

Deftrich im Rheing.

Rath. Männer-Berein Wiesbaden

Sonntag, ben 8. Juni 1917, abends 9 Uhr

Tages Drdnung:

- 1. Pepuleidnamafeft, Ballfabrt,
- 8. Commerausflug,
- 4. Matrage (vergl. # 41 ber Ctainten),

Bu recht gablreichem Befuche labet freundlichft ein

Der Borftand.

Bonifating-Sammel-Berein.

"Sammelt bie übrig gebliebenen Studlein, bamit fie nicht gu Grunde geben". Dit biefen Botten unferes gottlichen Deilambes wenden wir uns an bas tatholische Bolt und erfuchen auf bas freunblichte, nichts von bem vertourmen gu laffen, mab fich noch für arme, oerwahre lofte Rinber und Baifenfinder bertoerten lagt.

Sammelt Bertpapiere, Stanioltapieln, Blei-ptomben, Batronenhillen und Denknünzen, Jann-, Bint-, Rupfer- und Meffingabialle und Begenitinde u. alle jur Berpadung gebiente Metall-Umbüllungen. Cammelt unbrauchbare Comudfachen, alte Tafchenuhren und fonitige Bertgegenfbinde, igtoie auch alte aubländifche Gelbforten.

Sammelt Binbiaben, Rorbel und Stride, Bigarren-banbeben, Bigarren-Abidmitte und beichabigte Bigarren, nicht aber angebrannte Bigarrenreite. Sammelt mit fleinem Bapierrand ausgeschnittene Briefmarten (ausicht ber 10 Big.-Marte), besonders aber ausichnbifche und alte inlandische Warten.

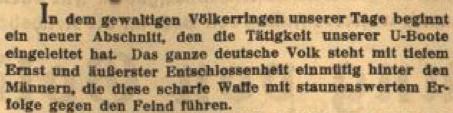
Cammelt alte Gummi-Sauger (von Rinberildichden), Beile, Schlünde, Beberichute und Fahrenbreifen, foroie Refte und Abfalle von Bache, Talq u Stearin. Sammelt Chambagners, Gabs und unbeschübigte Spih-forfen, sowie auch alte Büchers gut erhalbene Beifun-gen und Zeirscheiften.

gen und Zeirschriften.
All' biefes, von Ench in Keinen Cuantitäten gesammelt, könnt Ihr wohl nicht mehr verwerten; wir aber erselfen, wenn es ein Großes geworden, eine biblice Summe baraus.
Sammelt barum fleihig und ickelt bes Besammelte zu Eurem Seelsorger bezw. der melte zu Eurem Seelsorger bezw. Ant Maller, Blicher-Loogene, Bismercking 24, Gefe Blicheritraße; derm Chr. Riller, Relonialivaren-Danblung, Weieritraße 19; Derrn Killer, Relonialivaren-Danblung, Weieritraße 19; Derrn Rifter Diffbeim, Mideritr 12; Derm Major Dhiendurf, Jahnster 15. Dieselben verden auch das Geringste dansbar entgegennehmen. Zede weit Auskunft erteilt: Die Lieberam-Danblung an den weiten auch das Geringste dansbar entgegennehmen. Zede weit Auskunft erteilt:

Die Bidgefan-Bauptftelle gu Limburg a. b. Labu. NB. Bellidindig wertlos find: Die deutschen 10 Big Marken und besonders beschmitzte und de-iebsdigte und solche Warken, an denen die Jacken des Randes seizen, sowie Abställe und alte Essen-fiknde von Beilibliech, gewöhrt. Giad, gedrauche Stabl-iedern, angebohrte oder beschädigte Korspapsen und

angerauchte Zigarren.





Nun gilt es in gleicher Einhelligkeit diesen Helden den Dank abzustatten. Zu diesem Zweck soll eine

oot-spend

als Gabe des ganzen deutschen Volkes dargebracht werden-Deutsche, aller Partelen und Berufe, legt Euer Scherflein

für die U-Boot-Besatzungen und für andere Marineangehörige, die ähnlichen Gefahren ausgesetzt sind,

opferwillig nieder.

Die U-Boot-Spende wird für diese Besatzungen und für ien verwendet werden.

Ehren-Präsidium:

Dr. von Bethmann-Hollweg Reichskanzler Dr. von Beneckendorff und von Hindenburg

Präsidium:

Dr. Kaempf, Präsident des Reichstags Vorsitzender von Bülow Generalfeldmarachelt

Graf von Baudissin Admiral & la suite des Secoffizierkorps Zimmermann Staatssekretär des Auswärtigen Amts

Der Ortsausschuß Wiesbaden:

Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe

Dr. Glässing, Geh. Oberfinanzrat Oberbargermeinter der Renidenzstadt Wiesbaden

Krebs Generallentnant z. D. Kammerherr von Schenck Polizei-Präzident

Spenden nehmen an: Sämtliche Wiesbadener Banken, die Hauptkasse des Kreiskomitees vom Roten Kreuz, Kgl. Schloß, Mittelb. links und das Postscheckkonto Nr. 13238 Frankfurt a. M. (Kreiskomitee vom Roten Kreuz).

Mk. 0.50

Pass-Fotos

Stenographie-Soule

Stolge.Schren

Dienstag, 5. Juniabbs. 8Uhr.

Groffn, eines neu. Lebegangs Gewerbe foul gebaube.

nur anertannt befte Marten,

D.O. Gruhl Rindguffe 11

2 Frau ein's

welche in einfoch. Blire arbeit. forrie in Stenographie u. Schreibmafchine bewand, find, fuchen poffende Stelle,

Offerien unt. M. 2945 an bie Expedition biefer Beitung in

anftanbiger Junge fofort ge-

fucht. 30]. Fallt, Wies-

Gine Dame fucht in einem

berrichaftlichem Soufe ein großes ober zwei fleine un-moblie te 3 mmer mit

boller Benfion für bauernb, Offerten unter J. S. 12 an

bie Beichaftelte birfer Bra

Ein Photogr. Apparat, Will. Wietbaben, Jahnftr. 8, 111.

Rrentenfahrftuhl en

besichtig Wiesbaben, Abetn-krahe 93 I., vorm. 8 bis 10 nachm. 1 bis 4 Uhr.

Seifameltenbe Biegen

teile m. Jungen, fom tradtige bertauft billig

Mug. Athel, Platterfte. 180

Telefon 1783. Dafelbit ift auch ein gutes Lauf- und Arbeitspferd

billig gu berfaufen.

lamie ju verkaufen.

erhalten und eine Gasging.

baben, Mortigitr. 28.

Deltrid.

Ceifenpulper

erhalt jeder, der sich bei mir eine Aufnahme von Mk. 2.50 an bestellt Ganz umsonst Karton18×24

Postkarten Mk. 2.50 an. E. Schmidt, Wiesbaden

Skizzenkarten Mk. 3.—

Michelborg I, neben dem Salamanderschubgeschäft,

Für alle Pilafrounde ein Führer beim Aufeuchen Erkennen und Sestimmen der Pilze.

mit Bezeichnungen der deutschen u. botanischen Namen in naturgetreuer, farbiger Wiedergabe mit erläuterndem Text - Preis 80 Pig.

Ober 50 wildwachsende Kräuter, Früchte und Wurzeln, zusammengestellt und mit einem Hinwels auf ihre Verwendbarkelt als Nahrungsmittel und ihre Zubereitung als Gemüse, Salate usw. - Preis 25 Pig.

> Zu beziehen durch: Hermann Rauch, Buchhandlung Wiesbaden, Friedrichstraße 30.

Ordentliche, guverlaffige

3eitungsträgerinnen fofort gefucht.

Rheinische Bolkszeitung Wiesbaben, Friebrichftr. 80.



Blinden: Anftalt Männerbeim

Blinden= Mädden = Beim Balfmiblitt. 21

Ferniprecher 6036

empfehlen bie Arbeiten iberr inge u. Arbeiter: Aorbe jeb. Urt u. Golbe, wie alle Beibengeflechte, auch Reparaturen; Bürftenm.: Abfeif-barte n. Schubber Bichs-bürften, Lieiberbürften uin.

Alavierftimmen.

und Gehälter zwingen uns, die Preise für Satz und Druck usw. ab I. Juni 1917 um 50% zu erhöhen.

Das zu den Druckarbeiten verwendete Papier wird, wie bisher, nach dem jewelligen Stande der um das Doppelte bis Dreifache gestlegenen Einkaufspreise berechnet.

An alle

Die andauernde Preissteigerung

aller für den Buchdruckereibetrieb

erforderlichen Materialien und die

neuerdings notwendig gewordene

erhebliche Erhöhung der Löhne

Dautscher Buchdruckerverein Kreis III Bezirk Wiesbaden.

Bur Berfenbung ins Gelb empfichlt:

Nachfolge Christi

des Thomas v. Kempen Felbgrau gebunden . . . h - 50 M, Bartie: 12 Stild 5.40 M, Bei Abnahme pon 50 Egemplaren h -40 A,

Hermann Rauch, Buchbanblung Biesbaben, Friedrichftraße 80.

Erholungsbedürftige

finden angenehmen Laubaufenthalt im Sanatorium Be. Josephahaus zu Walberndach (Westerwald) bei Limburg a. L. Tirelt an präcktigen Woldburgen gelegen u. ichten gerdumige Jimmer, gute Berpflegung, mille Bossampendungen u. Babergreichtung, Kapelle im Lause. Geiftliche und dezelliche Leitung. Raberes durch die Derektion.

Berriicher Garten, dirent am Rhein gelegen Spezialität: Original Rheingauer Cleine. Anerhannt gute Verpflegung-

Belitzer : Jean Jffland.

Großer Beldberg Gaffans Balfürt neb ben Louriften beftend empfohlen. Telephon 92, Mut Benigftein. Mabige Preife. Penfton von 4.50 Mark an. - Referveglimmer für Dereine.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Biesbeden, Sumstag, 2. Juni, nachmitigs 4 Uhr: Abunnements-Ronsert des Städeichen Aus-orcheiters. Leitung: Konsertmeißer Wildelm Wol. 1. Deutsche Ereise, Marich [7] d. Bion. 2. Omerifire yn "Titus" (W. B. Mogart). 3. Fredeati, Balger Livelift. 4 Rebelbilder (Lumboe). 5. bradische Sero-nade (Albenir). 6. a) Beliges Weldgebennents, b) Bon Lintigem Gläd (Riengl. 7. Ein Beethoden-Album, Hantalie (M. Schreiner). 2. Mombo 8 Uhr: A bu n re-ments-Ronsert bell Städeischen Aufrecheiters. Lei-tung: Rengenmeißer Wilden Wolf. 1. Duberfüre zu "Ruplien und Ludwilla" (Kinfa. 2. Kanarellen, Wa-ser (Job. Stranh). 3. Stasbinavifche Ballett (Lumbo). per (3beb. Stranfi). 3. Ctmbinavifcheb Ballett (Lumbo). 4. Conniagemorgen bor bem Roiter, In ermeyo I Berri. 5. Saltarello (d. Bieng emps-Govarb. 6, Bomanesca, Intermesso (Th. Sormann). 7. Fantasie and ber Oper "Bigaros Dochseit" (28. A. Blogart).

Königliche Schauspiele.

Biedbaden, Samstag 2 Juni (Ab. A), 7.80 Uhr abrudo: Mona Lifa. Oper in stoci Alben don Mag Schillings. Dichtung don Bearrice Toods. — In Serie gefest don derrn Ober-Kegisteur Aedud. — Berjonent: Ein Fremder: Derr de Garnto — Cine Fran: Frl. Bommer — Lin Vasiendruder: Derr Streid — Meijer Francesco del Giorondo: Derr de Garnto — Meijer Francesco del Giorondo: Derr de Garnto — Meijer Bancesco del Giorondo: Derr de Garnto — Meijer Bancesco del Giorondo: Derr Berlier Aerigo Odotredi: Derr Scheter — Meijer Meijie Gen venti: Derr Dand — Meijer Masolino Bedrugsi: Derr Sed-tom — Meijer Gioronni de Cadbiati: Derr Eireld-tom — Meijer Gioronni de Cadbiati: Derr Eireld-tom — Meijer Gioronni de Cadbiati: Derr Eireld-tom Giordalia, Giatin de Gadbiati: Derr Eireld-Mona Ginevra, ad Alia Mocca: Fran Friedieldt— Lianvra, Francesco Todter and exter Cie: Fran — Mona Genera, as alla Arcta. Gins Freis Ger. Prais Bola — Piererda, Hoe ber Mona Flotbalia: Fri. Bank. — Die Sandiung spielt sie Morens, Unde des 15. Jahrhunderts: das Bors und Nachtpiel in der Gegenwart. — Artiffa i ch: Lei ung: Serr Trot. Manns-fiandt. — Gerelleitung: Derr Oberregisteur Medus. —

Residenz-Theater

Wiesbaben, Somstag. L. und Sountag. B. Jum abends 7 Uhr: Tas Blüdsmädel. Bolfdiud mit Gelang in brei Aften von Max Reimann und Otto Schoard. — Mufit von Oto Schoard. — Ende

Thalia=Theater

Tel. 6137 4 Anfoirfband

Born I bis 8. Juni: Der neuefte Joe Deebs-Film "Die Sochzeit im Ercentiric-Alub", Detefin-Ramibir in 4 Alben. Joe Desbs: Harry Liedtha, Wilbbab Gajein. Mit der Fortdauer des Krieges wachsen die geldwirtschaftlichen Aufgaben. Für unentbehrliche Einfuhrsachen, sowie für die Banknotendeckung ift ein immer weiterer Zuflug von Gold an die Reichsbank dringend notwendig. - Die

Einlieferung von Goldschmuck

an die Goldankaufstelle darf deshalb keine Unterbrechung erleiden. Niemand faume feine Ehrenpflicht zu erfüllen und fich aller entbehrlichen Goldsachen, namentlich der jest mirklich entbehrlichen goldenen Uhrketten zu entäußern. Eiserne tun in dieser eisernen Zeit dieselben Dienste.

Annahme von Goldsachen und Juwelen an allen Wochentagen (mit Ausnahme von Samstag) von 10 — 12 Uhr

Goldankaufstelle Wiesbaden

Marktitraße 14.

前: 古南市 日 八 八 八 五 :

MÖBELTRANSPORT - MÖBELLAGER GEGR. 1842

Süro: Nicolasstr. 5 Telefon 12 u. 124



Kepital and Reserven 69 Mill. Mk.

Filiale Wiesbaden Friedrichstraße 6 Fernsprecher 66 und 6604

Günstige Verzinsung von Bar-Einlagen Abhebungen stempelfrei

Vermögens-Verwaltungen

Sohrankfächer

Sorgfaltige Erledigung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten.

Umpressen, Umarbeiten, Garnieren

Anerkannt beste Bezugsquelle von

Damen-Hüten

Jenny Matter Wiesbaden, Bleichstraße 11.

Roll=Kontor

im Südbahnhof.

Amtliches Rollfuhrunternehmen der Königl. Preuß. Staatsbahn Spedition von Gitern aller Art

Sernipr. 917 u. 1964.

Bernipe. 917 u. 1964.



Bahnhofstr. 3 WIESBADEN Telefon 59, 6223 Internationale Spedition. Möbeltransporte von und nach allen Pilitren

Moderne Möbellagerhäuser naban dem Haupthaknhof,

Gentuler Rrier, Bank-Gesch Rheinstraße 95

Haltestelle der Elektrischen Straffenbahn,

Kassenstunden: 81/4-1 und 2-6 Ubr. ab, Dr.fur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. REICHSBANK-GIRO-KONTO. Postschock-Konto Nr. 171 bei dem Postscheckamt in

Frankfurt s. M. Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Ge-schäfte, insbesondere: An- und Verknuf von Wertpapieren, sowohi gleich an unserer Kasse, als auch ch Ausführung von Börsenaufträgen und im freien Verkehr. - Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren, such Annahme geschlosenner Depots. - Ver-mietung von feuer- und diebessicheren Panzerschrankfächere unter Mitverschluss der Mister. - Vor-schüsse auf Wertpaplere. - Kuponseinlösung, auch vor Fälligkeit. - Kuponsbogen-Besorgung. - Versicherung von Wertpspieren gegen Ausleungsverlust. - Verlosungskontrolle von Wertpspiere i unter
Garantie. - An- und Verkauf aller ausländischen
Banknoten u. Geidsorten. - Einzug von Wechseln.
- Leibrenten. - Mündelsichere 4%, 4%, und 5%.

Anlagepapiere an unserer Kasse steis vorrätig Ankauf von russ., finnl., serb., italien ruman, unti Vicktoria Falls Kupons.



allen Sallen, Gdriftfape an Bilro Gullich, Diesbaben, jest: Rhein br. 60. Parterre. Griber Wont-

folne Bogen abgugeben. Abeinifche Bollszeitung

Alavierfimmer (Minb) Joseph Rees, Wirshab Dopheimerftr. 28. Trl. 5965 Best auch nach aufwärts.

Bestes trochenes

Ciden- und Budenscheithola

in jeber Menge, fotvie

Unzündeholz

hat bauernb abzugeben

Ludwig Jung, Wiesbaden Briketthandlung

Bismardring 32 - gernfprecher 959.

Das Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe - Wiesbaden, Langgasse 1-3

Schriften für das kathol. Bolk.

Diefe Cammlung umfant folgenbe Banbebent:

9b. 1. Freundliche Sterne im Arbeiterinnens

Bb. 2. Ginidoner Beruj. Ratichlage für Saushalterinnen ber bodw. Geiftlichfeit,

28d. 8. 3m Rampf um bie Jugend,

Bb.d. Der Sonntag und fein Segen, 23d. 5. Der gludliche Abftinent,

Bb. 6. Die Breffe, ihr Gegen und ihr Glud.

23d. 7. Der fath. Mann in ber modernen Belt, Bb. 8. Frauenburde und Mutterpflicht,

Bb. 9. Das Marienfind,

Bb. 10. Dienen und herrichen. Gin Buchlein ffir Dienftboten,

26. 11. Der Friedenspapft,

3b. 12. Die Reichtumer ber Enterbien ober ein Beg jum fogialen Frieben.

Dreis jedes Bändchens 50 Pfg.

Muf einmal bezogen, auch gemischte 100 200 500 Gend 40.-75.-175 .- 2Rh. Angelegentiicht gur Berbreitung gu empfehlen. Raufen Sie ein Probebinbden!

hermann Rauch, Wiesbaden Budhanblung ber "Abeinifden Bolfegeitung

Brilnbliden, gewiffenhaften

Gejangsunterricht

nach befreimunter Methobe erteilt in und aufer bem Saufe Friedrich Rab, Rilbesheim, Meinftrije 12, 11., Anmelbungen Rachmittags 3-4 Ubr, auch fcriftlich, ebenfo im Berlag b. Big, in Gitville,



Mur

Rheinstraße 46

Gde Moripftrage.

Bor., Rachmittage und Abend-Aurje.

Befondere Damen-Abteilungen.

Inhaber und Beiter:

Beolo ette frei

Emil Strans.

Türkisch, Ungarisch. Russisch, Polnisch. spanisch, Italienisch Hollandisch, Schwed., Französisch, Englisch. Nation. Lehrkräfte.

Berlitz-Schule



Landelsschule Behnhofstr. 2.

Unterricht in sämtlichen handels-wissenschaftlichen Fächern, samentl is all. Buchführungsarten, Rechnen, Korrespondenz, Stenographie, Maschinenschreiben und Schönschreiben

Letepline garan au Diesures.

für das durch ben Arjeg jo fcwer betroffene hiefige Sandwerk und Gewerbe fann bie Einwohnerschaft Wiesbabens leiften burch bie

Auweisung von Arbeiten und Lieferungen, fowie durch Bargahlung.

Das heimliche Gewerbe fieht an Leiftungs. fähigheit heinem anberen nach. - Ber Kredit in Unipruch nimmt, verteuert bie Preisbilbung und icabigt ben Gewerbeftand.

> Ortsausichuß für Gewerbe förberung gu Biesbaben Wellrightrage 28 (Gewerbefdule).



Actieste, größte, verbreitetste Firms Deutschlands.

Ø å ft e Kriege-Børzugspreife.

Evis. Constant Rahmaldine Kross

Brucks Dansbeitungs-Kahmaldine für

Schneibersi kun Siders und SiaprinPleterant ber Bed. Spar. Lunifden Bedes.

Emigdeif s Dabous Addanashinen fant

Bit. 176- für Mr. 155.— Luniografien Bedings

Großtimz M. Jacobacha. Bettin, Einiseifraßs 196.

nach jeder klein. Photographie od. aus jedem Grup-penbild, auch von Zivil in Feldgrau werden billigst ausgeführt. — Emaillebilder für Broschen naw. Frieda Simonsen, Rheinstr. 56, früh, Rheinstr. 56,

fex

Then

berfe

ben toers Teimi

tene

bas

twelle

beib

biefe

bure

Perio fciti hält

rabe

besu

gmt

totili

THE REAL PROPERTY.